



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

**Primarschule Schönenberg -
Hütten**

Wädenswil

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Schönenberg - Hütten	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Schönenberg - Hütten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Schönenberg - Hütten vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Schönenberg - Hütten und der Schulbehörde Wädenswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sebastian Gerber, Teamleitung

Zürich, 30. Januar 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Schönenberg - Hütten wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam pflegt mit attraktiven Aktivitäten, abgesprochenen Verhaltensgrundsätzen und einer aufmerksamen Haltung ein friedliches Zusammenleben. Die Schulkinder erhalten verschiedene Möglichkeiten zur Mitgestaltung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet am Standort unterstützend zusammen und gestaltet die kindbezogene Kooperation aufmerksam. Potenziale bestehen in der effizienten Nutzung der Kooperationsgefässe und einer kriterienbasierten Reflexion.



Unterrichtsgestaltung

Durch positive Beziehungsgestaltung und Präsenz sorgen die Lehrpersonen für ein lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht gestalten sie gut strukturiert und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und stärkenorientiert. Schwerpunkte werden bedarfsorientiert und partizipativ priorisiert. Die klare Organisation und eine hohe Präsenz tragen zu einem effizienten Schulbetrieb bei.



Individuelle Förderung

Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen umsichtig. Sie begegnen den Voraussetzungen der Schulkinder adäquat mit einem häufig differenzierten Angebot. Die besondere Förderung erfolgt zielgerichtet und bedürfnisorientiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und sichert Errungenschaften pragmatisch. Das Vorgehen bei der Bearbeitung und Überprüfung der Vorhaben ist unterschiedlich systematisch und zielorientiert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen verwenden vielfältige Formen von förderorientierten Rückmeldungen und Selbsteinschätzungen. Standortspezifische Grundsätze werden verbindlich umgesetzt. Die Beurteilung ist kriteriengeleitet und nachvollziehbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über schulweite und angemessen zu klassenspezifischen Themen. Die Mitwirkung ist mit dem Elternrat passend verankert. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehrpersonen aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule bestehen zum Einsatz digitaler Medien geeignete Rahmenbedingungen, die eine verlässliche Umsetzung unterstützen. Im Unterricht zeigt sich eine meist lernförderliche Anwendung unter Berücksichtigung präventiver Elemente.

Kurzporträt der Primarschule Schönenberg - Hütten

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	51
Unterstufe	4	90
Mittelstufe	4	82
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	28	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	15	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	5	
Personal Betreuungsangebot	9	
Weitere Schulmitarbeitende	15	

Die Schule Schönenberg - Hütten ist organisatorisch der Primarschule Wädenswil zugeordnet und besteht aus den beiden Standorten Schönenberg und Hütten mit den dazugehörigen Kindergärten. Beide Schulhäuser sind an zentraler Lage im jeweiligen Dorfkern gelegen und umfassen mehrere Gebäudetrakte. Die Schulanlagen bieten für die Schülerinnen und Schüler ein grosszügiges Pausenareal mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten. Das schulergänzende Betreuungsangebot ist für beide Standorte im Schulhaus Schönenberg untergebracht.

Das Schulteam umfasst rund 40 Lehr- und Fachpersonen, die sich auf 26 in Schönenberg und 14 am Standort Hütten verteilen. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), Klassenassistenzen sowie weitere Mitarbeitende ergänzen das Schulteam. Am Standort Schönenberg sind acht jahrgangsdurchmischte Klassen untergebracht, die jeweils par-

allel geführt werden. In Hütten sind es deren vier, die ebenfalls jahrgangsgemischt geführt sind.

Den beiden Standorten steht je eine Schulleitung mit einem Pensum von 80 bzw. 40 Stellenprozenten vor. Über die Schulleitungskonferenz sind sie mit den anderen Führungspersonen der Schulgemeinde vernetzt. Die strategische Führung obliegt der Schulpflege der Primarschule Wädenswil; das Präsidium ist gleichzeitig Mitglied des Stadtrats. Sechs weitere Mitglieder, die jeweils einer Schuleinheit zugeordnet sind, vervollständigen das Gremium. Eine Leitung Bildung nimmt im Auftrag der Schulpflege die operative Führung aller Primarschulen Wädenswil wahr und steht den Schulleitungen vor. Auf übergeordneter Ebene besteht eine Leitung Sonderpädagogik und Prävention, der auch die SSA zugeordnet sind. Über eine Leitung ICT ist u. a. der Austausch unter den jeweiligen PICTS sichergestellt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Schönenberg - Hütten dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.06.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.10.2025
Evaluationsbesuch	05.01.2026 bis 07.01.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	22.01.2026
Impuls-Workshop	05.03.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 04.07.2025 und 03.11.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81 %
Rücklauf Eltern	85 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	10	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Fachpersonen PICTS
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Präsidium Schulbehörde und Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle für Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam pflegt mit attraktiven Aktivitäten, abgesprochenen Verhaltensgrundsätzen und einer aufmerksamen Haltung ein friedliches Zusammenleben. Die Schulkinder erhalten verschiedene Möglichkeiten zur Mitgestaltung.



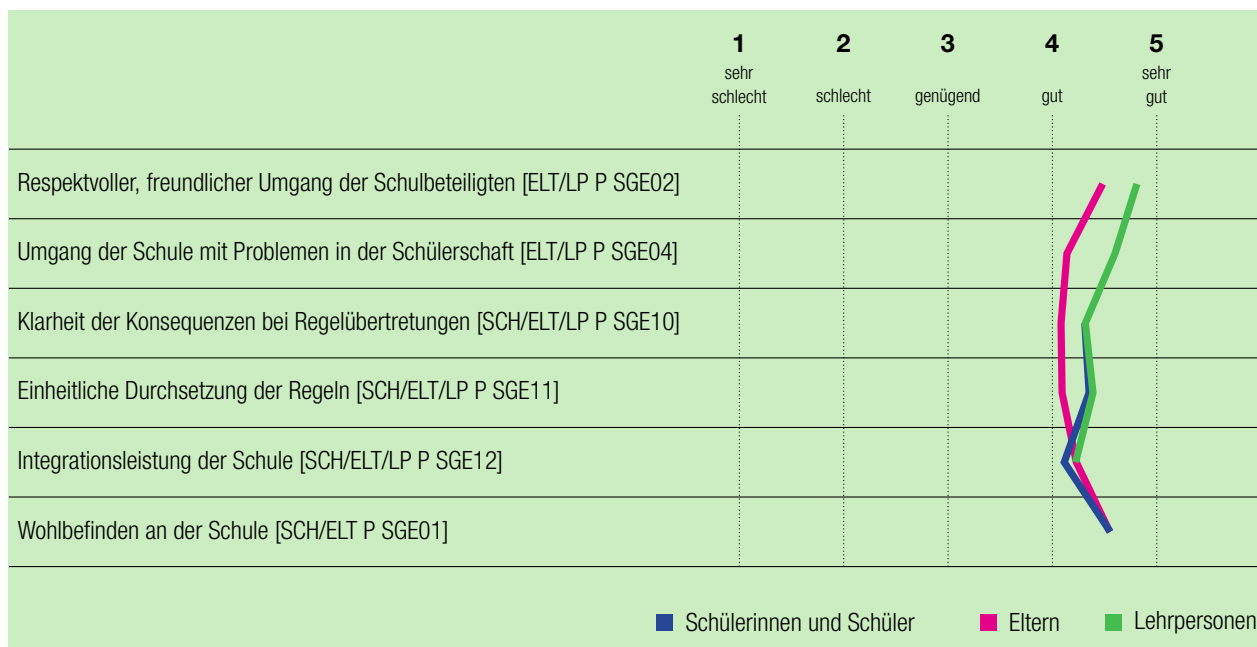
- » Mit standortspezifischen gemeinschaftsbildenden Anlässen, die oft klassen- und stufenübergreifend stattfinden, fördern die Lehrpersonen engagiert das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schulkindern. Anhand von drei präsenten Leitsätzen und Elementen der Neuen Autorität stärkt das Schulteam einen wertschätzenden Umgang. Regelübertretungen begegnet das Schulteam grundsätzlich gesprächsorientiert.
- » Das Schulteam steht Vielfalt offen gegenüber und fördert auf Basis einer integrativen Grundhaltung einen toleranten Umgang. Verschiedentlich thematisieren die Lehrpersonen Aspekte der Diversität in den Klassen, nutzen diese jedoch zurückhaltend im Sinne einer Ressource. Auf Ausgrenzungen reagiert das Schulteam entschieden.
- » Die institutionalisierte Mitwirkung ist im jeweiligen «Schülerrat» und dem Klassenrat eingerichtet. Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern verschiedentliche Partizipationsmöglichkeiten.



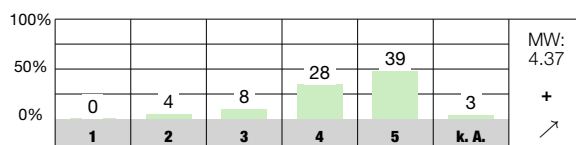
Das Schulteam nutzt zahlreiche und ritualisierte Anlässe wie z. B. das Begrüssungsritual zum Schuljahresstart, diverse Projektwochen, Aktivitäten im Zusammenhang mit der «Gesunden Schule» oder den Waldmorgen zur Stärkung einer tragfähigen Schulgemeinschaft. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt die Präventionsarbeit und fördert den Austausch zwischen den beiden Standorten ziel führend. Eine gemeinsame Haltung fokussiert das Schulteam in Schönenberg anhand von Grundsätzen der Neuen Autorität, in Hütten ist ein Element davon eingesetzt. Die Schule achtet auf eine hohe Präsenz der Lehrpersonen, z. B. in der Pause. Klare und einprägsame «Verhaltensgrundsätze» bzw. der «Regelkreis» geben den Rahmen für das friedliche Zusammenleben vor. Die Regeln sind altersgerecht formuliert und fokussieren respektvolle Umgangsformen. Mehrere Items der schriftlichen Befragung zum Wohlbefinden oder zum kompetenten Umgang im Konfliktfall schätzen die Mittelstufenschulkinder und Eltern positiv ein, die entsprechenden Mittelwerte sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (z. B. SCH P SGE01, 05). Situativ tauscht sich das Schulteam standortweise über Vereinbarungen und Handlungsweisen aus und thematisiert ein abgesprochenes Vorgehen bei Regelverstößen. Das Item «Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen» beantwortet hingegen lediglich gut zwei Drittel der schriftlich befragten Schulkinder mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P SGE09).

Die Schule begegnet Diversität mit Selbstverständlichkeit und einer aufmerksamen Grundhaltung. Punktuell greift das Schulteam Aspekte von Vielfalt auf, beispielsweise im Rahmen des Kindes der Woche. Dabei thematisieren die Lehrpersonen individuelle Merkmale und Unterschiede in altersgerechter Weise. Verschiedenartigheit greift die SSA z. B. in Unterrichtssequenzen zum Thema Freundschaft situativ auf. Bei Ausgrenzungen oder Mobbing handeln die Lehrpersonen zeitnah und konsequent, z. B. besteht ein Interventionskonzept.

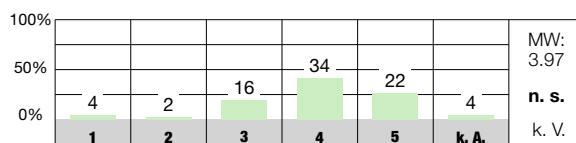
Die Schülerinnen und Schüler können Ideen und Anliegen im jeweiligen «Schülerrat», der sich aus Delegierten der Kindergartenstufe bzw. 1. bis 6. Klassen zusammensetzt, einbringen. Zu diesen besteht je ein Konzept, welches grundlegende Abmachungen und Verantwortlichkeiten klärt. In den Gefässen übernehmen die Schulkinder verschiedene Aufgaben wie z. B. die Gesprächsleitung. Die Anbindung an den einzelnen Klassenrat bzw. «Morgenkreis» ist angemessen sichergestellt. Verschiedentlich berichten die Schülerinnen und Schüler von Errungenschaften des «Schülerrats» wie beispielsweise der Organisation eines standortübergreifenden Sportturniers oder Mitwirkung bei der Pausenplatzgestaltung. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenschulkinder mit ihren Mitsprachemöglichkeiten bei Entscheidungen, die sie betreffen, zufrieden (SCH P SGE15).



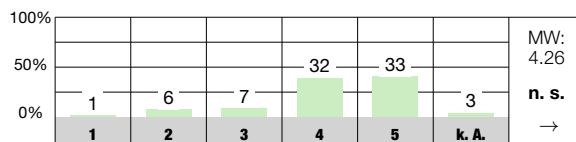
Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Durch positive Beziehungsgestaltung und Präsenz sorgen die Lehrpersonen für ein lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht gestalten sie gut strukturiert und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend und aufmerksam. Durch klar etablierte Rituale fördern sie ein respektvolles und friedliches Zusammenleben in den Klassen. Transparente sowie altersgerechte Verhaltenserwartungen tragen zu einer vertrauensvollen Atmosphäre bei.
- » Die eingesetzten Methoden und Lernformen unterstützen den Lernprozess sowie die Erreichung der angestrebten Kompetenzen und sind angemessen auf die Lektionsziele abgestimmt. Die Lehrpersonen geben oft eine gute Orientierung über den Ablauf des Unterrichts und vermitteln die Inhalte anschaulich und verständlich. Die zur Verfügung stehende Lernzeit wird meist effektiv genutzt.
- » Übungssequenzen bieten punktuell Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Gelernten und berücksichtigen den Lernstand sowie das Vorwissen der Schulkinder. Die Lehrpersonen setzen teils kognitiv aktivierende Sequenzen ein, die vertieftes Denken sowie den Transfer von Wissen und Inhalten fördern.

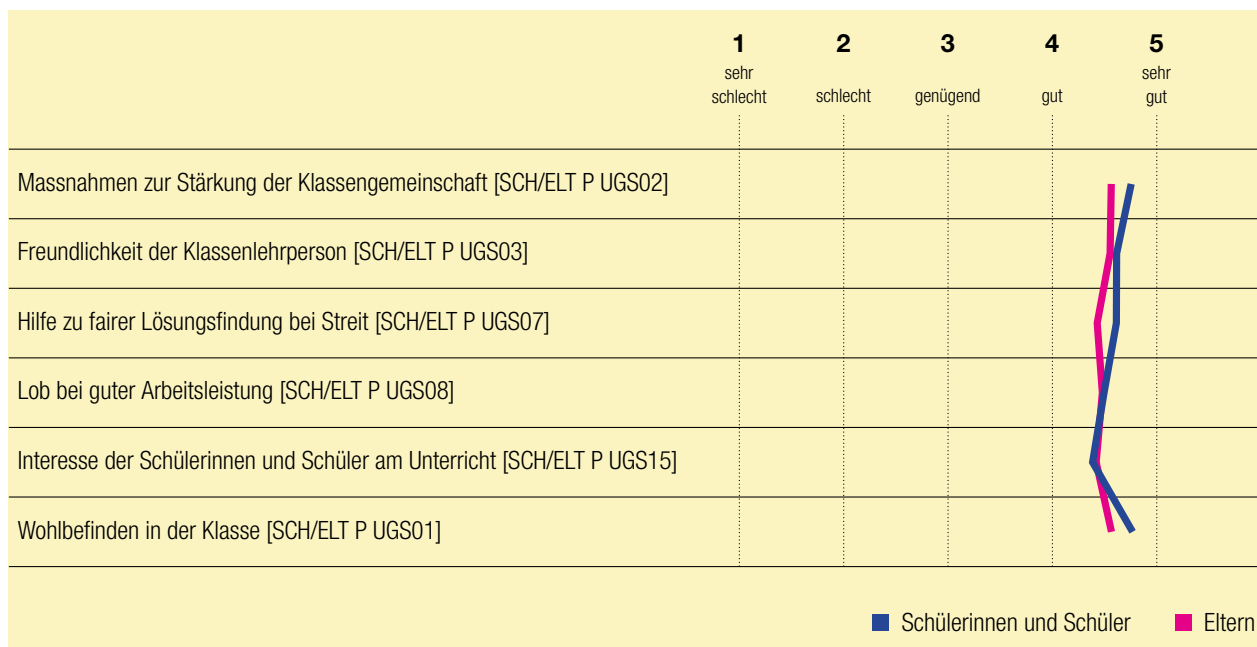


Die Lehrpersonen führen ihre Klassen achtsam und fördern ein respektvolles Miteinander. Eine beziehungsorientierte Haltung prägt vielfach den Unterricht und trägt zu einem lernförderlichen Klima bei. Präventive Massnahmen und etablierte Rituale wie bspw. der Klassenrat, das Kind der Woche oder der «Morgenkreis» stärken das soziale Zusammenleben. Altersadäquat formulierte Regeln werden wiederholt gemeinsam mit den Schulkindern thematisiert. Offene Schulzimmertüren tragen zusätzlich zu Transparenz und Vertrauen bei. In den besuchten Lektionen haben die meisten Lehrpersonen einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren zeitnah auf Störungen (D1S1 P). Die Aussagen der schriftlichen Befragung zum Klassenklima liegen häufig über dem kantonalen Durchschnitt; insbesondere das Wohlbefinden in der Klasse wird von Eltern und Mittelstufenschulkindern sehr positiv eingeschätzt und erreicht kantonsweit einen der höchsten Mittelwerte (SCH/ELT P UGS01). Ergänzend ist festzuhalten, dass eingesetzte Belohnungssysteme primär auf extrinsische Anreize fokussieren und die eigenverantwortliche Verhaltensentwicklung nur begrenzt unterstützen.

Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte adäquat aus und orientieren sich am Lehrplan sowie am Lernstand der Klasse. Die besuchten Lektionen zeichnen sich durch eine kohärente Struktur und sachlogisch aufeinander aufbauende Lernschritte aus. Die Methodenwahl ist überwiegend passend auf die Lernziele ausgerichtet; diese sind häufig schriftlich festgehalten, bspw. auf Arbeitsplänen sowie Dossiers, oder werden im Unterricht teils mündlich erläutert. Das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen

die Lehrpersonen mehrheitlich zuverlässig, die lebensweltliche Relevanz der Inhalte wird jedoch eher zurückhaltend verdeutlicht (D3S3 P). Zwischen den Standorten zeigen sich unterschiedliche didaktische Schwerpunkte, z. B. in der Gewichtung kooperativer Lernformen und der Förderung überfachlicher Kompetenzen; diese werden insgesamt stimmig umgesetzt. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschulkinder an, dass ihre Lehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13). Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Eingespielte Abläufe und klare Übergänge tragen dazu bei, dass die Lernzeit überwiegend aktiv genutzt wird (D1S2 P). Teilweise zeigt sich jedoch eine enge Führung der Lernprozesse mit begrenzten Möglichkeiten zur Selbststeuerung (D2S3 P).

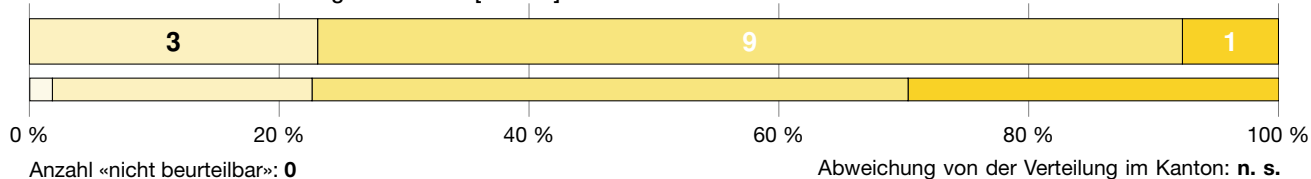
Übungsphasen sind gut in den Unterricht eingebettet und unterstützen die sinnvolle Festigung der Lerninhalte. Einige Sequenzen knüpfen an das Erfahrungswissen der Schulkinder an und ermöglichen gelegentlich offene Arbeitsformen (z. B. Wahlaufgaben, «Wahlzeit»). Durch Instrumente zur Selbstreflexion, z. B. mittels Lern-, Wochen- oder Tagebuch, fördert die Schule metakognitive Kompetenzen. Gemeinsam definierte, teils fachbezogene Wochenziele stärken zudem die Lernsteuerung und Selbstbeobachtung. Im besuchten Unterricht werden die Schulkinder teilweise dazu angeregt, ihre Denk- und Arbeitsschritte zu begründen. Kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen mit hohem Problemlöse- und Entdeckungspotential sowie vertiefende Fragetechniken waren allerdings nur eingeschränkt beobachtbar (D4S2 P).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



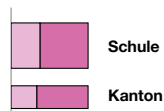
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen umsichtig. Sie begegnen den Voraussetzungen der Schulkinder adäquat mit einem häufig differenzierten Angebot. Die besondere Förderung erfolgt zielgerichtet und bedürfnisorientiert.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen periodisch den Lernstand der Schülerinnen und Schüler mithilfe systematischer Erhebungen und leiten daraus passende Lernsettings ab. Die Binnendifferenzierung zeigt sich unter anderem in Aufgabenformaten und in der Planarbeit, die auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus angeboten werden.
- » Die Schulkinder erhalten bedarfsorientierte Unterstützung im Lernprozess. Individuelle Schwierigkeiten im Unterricht nehmen die Lehr- und Fachpersonen zeitnah auf und geben situativ passende Hilfestellungen. Wiederholt haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, selbstständiges Lernen und Lernstrategien einzuüben.
- » Die Fachpersonen gestalten die sonderpädagogische Förderung sorgfältig und strukturiert entlang eines Planungszyklus. Die Koordination mit den Lerninhalten des Regelunterrichts ist überwiegend zielfokussiert und durch eine wechselseitig unterstützende Zusammenarbeit gekennzeichnet.



Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zuverlässig durch Beobachtungen im Schulalltag und standardisierte Verfahren. Auf dieser Grundlage werden oft gezielte Förderangebote abgeleitet, z. B. in der Leseförderung. Den Schulkindern steht insbesondere im Fach Mathematik und vereinzelt auch im Fach Deutsch ein differenziertes Lernangebot mit mehreren Anspruchsniveaus (z. B. Mathepläne, Dossiers, Leseverstehen) zur Verfügung; ergänzend kommen teilweise in weiteren Fächern offene Aufgaben oder anspruchsvollere Zusatzaufgaben zum Einsatz. In mehreren Klassen können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch Compacting bereits erworbene Inhalte überspringen. An einem Standort kommt ein adaptives Lernfördersystem zum Einsatz. In mehr als der Hälfte der besuchten Lektionen zeigt sich eine passende Differenzierung der Lerninhalte (D7S1 P). Die entsprechende Aussage wird in der schriftlichen Befragung von den meisten Eltern sowie mehr als zwei Dritteln der Mittelstufenschulkinder kantonal überdurchschnittlich beurteilt (SCH/ELT P INF01).

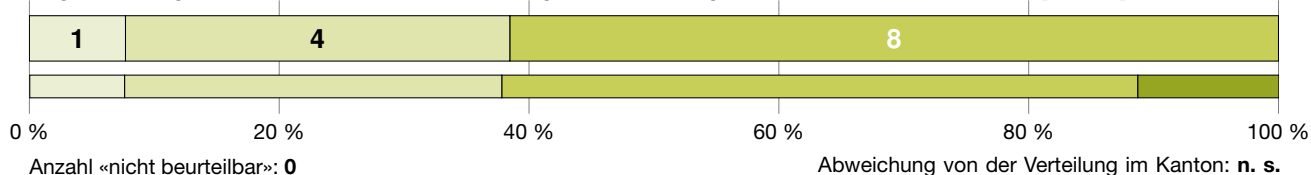
Die individuelle Lernbegleitung durch Lehr- und Fachpersonen ist zugewandt und unterstützend. Zudem helfen sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht gegenseitig, z. B. jahrgangsübergreifend oder als sogenannte Expertenkinder. Projektbezogenes Lernen dient an beiden Standorten dazu, auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen einzugehen und eigenverantwortliches Arbeiten zu fördern. Im Schulhaus Schönenberg arbeiten die Schulkinder in fast allen Klassen im Rahmen der «Freien Tätigkeit» strukturiert an selbst-

gewählten Projekten; dabei werden regelmässig Lern- und Arbeitsstrategien vermittelt. Am Standort Hütten wird mit thematischen Spezialprojekten (z. B. eigenes Spiel erfinden, Schachkurs) auf individuelle Lernvoraussetzungen reagiert. Punktuell erhalten die Schulkinder an beiden Standorten Rückmeldungen zu Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. In den meisten beobachteten Lektionen ist eine passende Lernbegleitung erkennbar (D7S2 P).

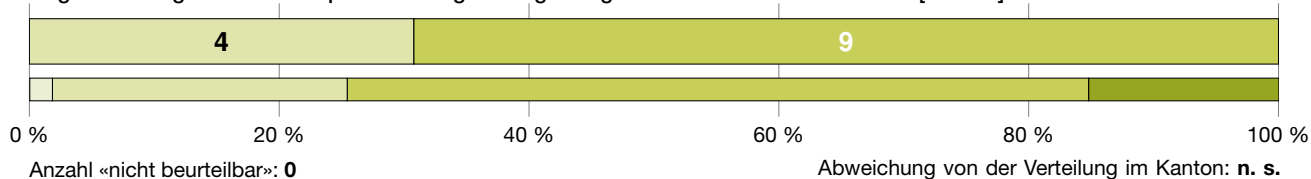
Die Schule Wädenswil hat das Entwicklungsfeld «Integrative sonderpädagogische Angebote» in den Schulprogrammen konzeptionell festgelegt. Ein bisher geltendes Übergangskonzept (2024) regelt Abläufe, Verfahren und Massnahmen und dient als verbindliche Grundlage; ein gemeindeweites Konzept ist in der Überarbeitungsphase. Die Umsetzung wird durch die Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention koordiniert. Die Förderung orientiert sich konsequent an einem Planungszyklus und wird seit den Sommerferien einheitlich über eine digitale Planungssoftware dokumentiert. Der kindbezogene Austausch ist je nach Standort unterschiedlich strukturiert, insgesamt jedoch intensiv und zielführend gestaltet. Regel- und Förderunterricht sind gut aufeinander abgestimmt und teilweise flexibel organisiert. Diagnostische Verfahren setzen die Fachpersonen regelmässig ein (z. B. Einzeltestungen, Klassen-Screenings). Eingesehene Förderunterlagen sind insgesamt von guter Qualität. Die Begabungsförderung ist grundsätzlich im binnendifferenzierten Unterricht verankert. Am Standort Schönenberg nehmen die Schulkinder in Lerngruppen an verschiedenen Kursen teil (z. B. Angebot zur Robotik).



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



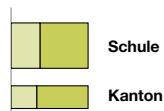
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen verwenden vielfältige Formen von förderorientierten Rückmeldungen und Selbsteinschätzungen. Standortsspezifische Grundsätze werden verbindlich umgesetzt. Die Beurteilung ist kriteriengeleitet und nachvollziehbar.



- » Die Schule verfügt über standortspezifisch ausgearbeitete Beurteilungsgrundsätze, deren Umsetzung intern schrittweise abgestimmt wird; sie variieren je nach Standort in ihrer qualitativen bzw. organisatorischen Schwerpunktsetzung. Insgesamt zeigt sich eine gemeinsame Grundausrichtung, die eine zunehmende Vergleichbarkeit unterstützt.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig stärken- und förderorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen, sowohl mündlich als auch schriftlich. Je nach Standort kommen unterschiedliche Formen der Selbsteinschätzung zur Reflexion von Lernen und Arbeitsverhalten zum Einsatz.
- » Summative und formative Beurteilungen erfolgen in der Regel nach klar definierten Kriterien. Die angestrebten Lernziele sind im Lernprozess überwiegend transparent ausgewiesen und die Bewertungen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern nachvollziehbar.

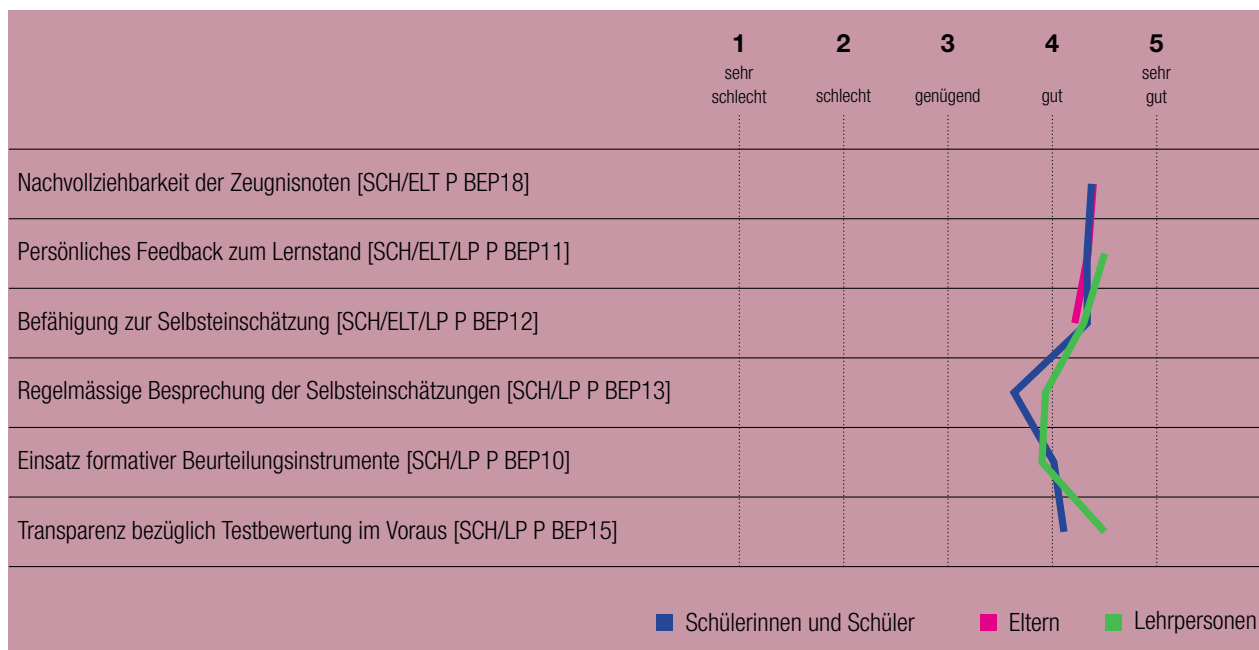


Das Team setzt sich regelmässig mit der eigenen Beurteilungspraxis auseinander und entwickelt diese am Standort kontinuierlich weiter. Gemeinsam vereinbarte Grundsätze bilden dabei einen klaren Orientierungsrahmen, dessen verbindliche Umsetzung erkennbar ist. Eingesehene Lernkontrollen zeigen einen sorgfältigen Umgang mit der Leistungsbeurteilung; z. B. erfüllen die Angaben auf Prüfungen wesentliche formale Anforderungen. Die fachliche und überfachliche Kompetenzbeurteilung wird dabei explizit getrennt. Fächerinhalte sind teilweise klassenübergreifend abgestimmt (z. B. im Fach NMG). Am Standort Schönenberg werden in den meisten Parallelklassen gemeinsame Lernkontrollen eingesetzt, im Kindergarten nutzen die Lehrpersonen einen standortübergreifenden Kompetenzbogen. In einzelnen Klassen kommen zudem Kompetenzraster in den Fächern Deutsch und Mathematik zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen ihre Bemühungen zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit überwiegend positiv ein (z. B. LP P BEP02, 04). Insgesamt zeigt sich bei Beurteilungsthemen eine noch ausbaufähige standortübergreifende Angleichung der Haltung.

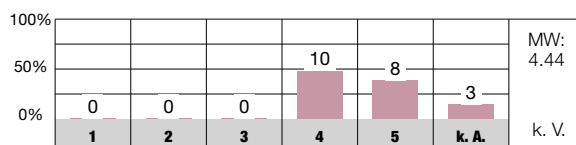
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente zur Selbst- und Fremdbeurteilung ein und nutzen Peerfeedback gezielt, z. B. bei Vorträgen oder beim Lesen. Je nach Standort werden in der Rückmeldepraxis unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: In Schönenberg liegt der Fokus auf altersentsprechenden und differenzierten mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen. Zudem werden die überfachlichen Kompetenzen mithilfe eines Rasters eingeschätzt und

der Lernprozess regelmässig mittels Symbole reflektiert. In Hütten finden jährlich persönliche Feedbackgespräche statt; ab der Kindergartenstufe erfolgt in regelmässigem Turnus eine Selbst- und Fremdbeurteilung anhand eines Beurteilungsbogens. Rund drei Viertel der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder geben an, ihre Leistungen gut oder sehr gut selbst einschätzen zu können (SCH P BEP12). Standortübergreifend kommen standardisierte Vergleichsinstrumente u. a. in den Bereichen Lesen, Schreiben und Mathematik verbindlich zum Einsatz. Im Kindergarten dient ein Beobachtungsbogen dazu, den Lernstand im zweiten Kindergartenjahr systematisch zu erfassen.

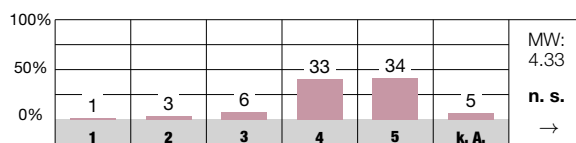
Im Unterricht werden Kriterienraster und Beobachtungsinstrumente genutzt, um fachliche und überfachliche Kompetenzen gezielt einzuschätzen, z. B. bei Projekten oder der «Freien Tätigkeit». Laut Interviews fühlen sich die Schulkinder meist gut über die Inhalte von Lernkontrollen informiert; die Lernziele werden jedoch unterschiedlich deutlich ausgewiesen. Das Vorgehen im Beurteilungsprozess machen die Lehrpersonen transparent, bspw. an Elternabenden. Die Zeugnisnote erfolgt als Gesamtbeurteilung und berücksichtigt sowohl formative wie auch summative Beurteilungsanlässe; alle an der Klasse beteiligten Personen tragen in sinnvoller Weise zur Einschätzung bei. Gemäss schriftlicher Befragung verstehen die meisten Mittelstufenschulkinder sowie der Grossteil der Eltern gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT P BEP18). Der Mittelwert der Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt.



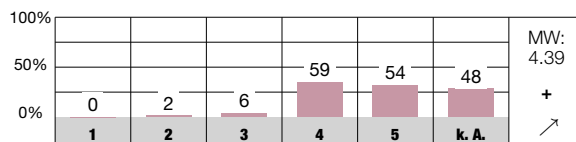
Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP03]



Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH P BEP12]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule bestehen zum Einsatz digitaler Medien geeignete Rahmenbedingungen, die eine verlässliche Umsetzung unterstützen. Im Unterricht zeigt sich eine meist lernförderliche Anwendung unter Berücksichtigung präventiver Elemente.



- » Auf Gemeindeebene befindet sich ein Medien- und ICT-Konzept in der Abnahmephase, entsprechende gesamtschulische Strukturen werden schrittweise weiterentwickelt. Die Schulleitungen erhalten u. a. in monatlichen Sitzungen mit der Fachstelle ICT aktuelle Informationen zur Umsetzung. Unterstützungsangebote und Weiterbildungen sind etabliert, fachlicher Austausch und Reflexion im Team sind punktuell angelegt.
- » Im Unterricht erfolgt der Einsatz digitaler Medien zunehmend sinnvoll integriert. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Geräte dabei oft selbstständig. Ein gemeinsamer Orientierungsrahmen bietet ein zyklusübergreifender Kompetenzaufbau, der unter Begleitung der Fachpersonen PICTS verbindlich umgesetzt wird.
- » Die Medienprävention umfasst schulische und gemeindeweite Informationsformate. Ein reflektierter Umgang mit digitalen Medien und Technologien thematisieren die Lehrpersonen gelegentlich im Unterricht. Die entsprechenden Rahmenbedingungen sind in der Regel koordiniert und strukturiert umgesetzt.

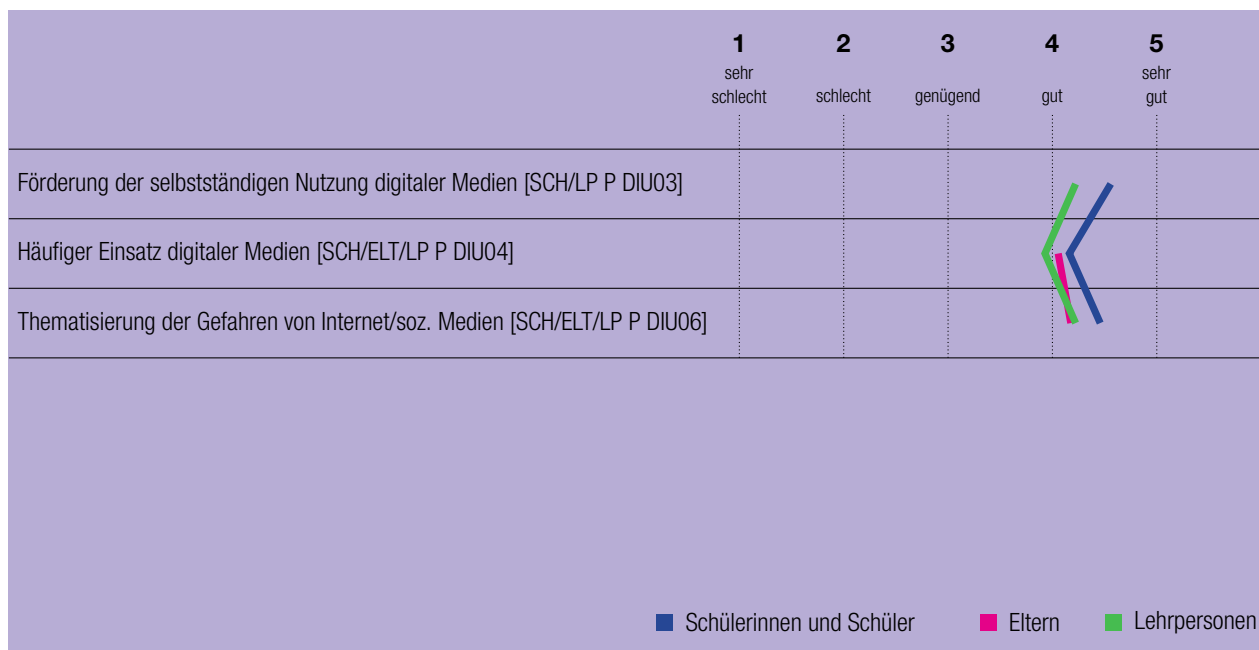


Auf Gemeindeebene ist die Digitalisierung als Schulprogrammschwerpunkt festgelegt; das überarbeitete Medien- und ICT-Konzept wird demnächst bereitgestellt. Die Fachstelle ICT begleitet die Schulen zielgerichtet, informiert regelmässig und unterstützt die Zusammenarbeit über eine gemeinsame Kollaborationsplattform. Die Fachpersonen PICTS tauschen sich unter ihrer Leitung wiederkehrend zu relevanten Themen aus. Aufgaben und Verantwortlichkeiten im ICT-Bereich sind an der Schule zweckmässig geregelt. Eine Ein- bzw. Zweijahresplanung mit verbindlichen Kompetenzen über beide Zyklen hinweg liegt vor, ist jedoch standortspezifisch unterschiedlich ausdifferenziert. Ergänzend führen die Fachpersonen PICTS mit allen Klassen Projekte durch und unterstützen individuelle Anliegen der Lehrpersonen engagiert. An einem Standort ist ein «Digi-Tisch» eingerichtet, bspw. zur Vermittlung digitaler Anwendungen. Eine systematische Reflexion zu digitalen Medien findet bislang nur teilweise statt und zeigt weiteres Entwicklungspotential, was sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen widerspiegelt (LP P DIU02).

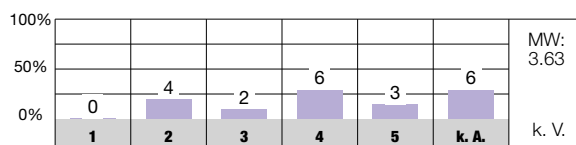
Der Einsatz digitaler Medien ist im Unterricht unterschiedlich ausgeprägt und wird von den Lehrpersonen häufig lernförderlich zur Erweiterung der Unterrichtsformen genutzt; teilweise bestehen jedoch gerätebedingte Einschränkungen, die das vorhandene Potenzial mindern. In einzelnen Klassen kommen gängige, auch von zuhause zugängliche Lernplattformen zum Einsatz. Digitale Lernfördersysteme werden regelmässig genutzt; vereinzelt setzen die Lehrpersonen zudem eine digitale Lern- und Unterrichtsplattform zur Unter-

stützung der Lernorganisation ein. Unterrichtsbeobachtungen sowie eingesehene Unterlagen zeigen die Nutzung digitaler Medien bspw. zum Üben mit Lernprogrammen, zur Recherche für Vorträge oder Projekte sowie mit Hörstiften. In vielen Klassen arbeiten die Schülerinnen und Schüler dabei selbstständig; ab der dritten Klasse steht allen Schülern ein eigenes Gerät zur Verfügung. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschulkinder an, den Umgang mit digitalen Medien gut oder sehr gut zu erlernen (SCH P DIU03). Einen für jeden Standort gültigen MIA-Kompetenzaufbau setzen die Lehrpersonen mit Unterstützung der Fachpersonen PICTS zunehmend verbindlich um.

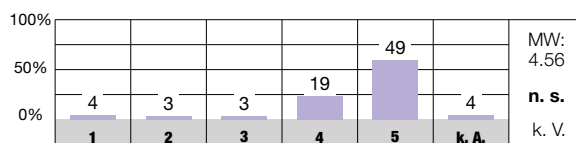
Das Schulteam greift den reflektierten Umgang mit ICT punktuell im Unterricht auf, insbesondere im Fach Medien und Informatik ab der 5. Klasse. Einzelne Themen wie z. B. die Sicherheit im Netz werden bereits in unteren Klassen behandelt. In der vierten Klasse informiert zudem die Polizei die Schulkinder darüber, wie sie sich achtsam und respektvoll im Internet bewegen. Ergänzend finden im zweiten Zyklus Workshops zur Medienprävention unter Einbezug externer Fachpersonen statt. Gemeindeweite Elternbildungsanlässe sowie Elterninformationsabende im Kindergarten und in den 3./4. Klassen vermitteln grundlegende Aspekte der Medienutzung. Elemente zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs sind zudem im Kompetenzaufbau verankert, bspw. das Thema Werbung im ersten Zyklus. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist bei der Medienprävention derzeit nicht gezielt eingebunden.



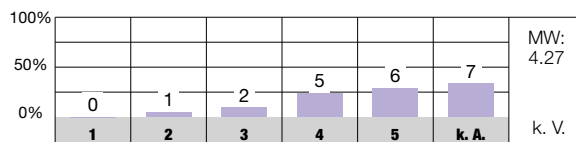
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet am Standort unterstützend zusammen und gestaltet die kindbezogene Kooperation aufmerksam. Potenziale bestehen in der effizienten Nutzung der Kooperationsgefässe und einer kriterienbasierten Reflexion.



- » Das Schulteam arbeitet standortbezogen in verschiedenen Konstellationen engagiert an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Aus der Zusammenarbeit resultieren teilweise handlungsleitende Vereinbarungen. Die Ausrichtung der Kooperation an den Grundsätzen professioneller Lerngemeinschaften ist verschiedentlich sichtbar. Die standortübergreifende Zusammenarbeit ist kaum erkennbar.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich regelmässig sowie oft zielgerichtet zur kindbezogenen Förderung ab und dokumentieren Lernfortschritte zuverlässig. Für Fallbesprechungen besteht ein schulgemeindeweites interdisziplinäres Team.
- » Die internen Zusammenarbeitsgefässe sind mehrheitlich angemessen aufeinander abgestimmt. In Bezug auf die zweckorientierte und effektive Nutzung der Gefässe zeigen sich Unterschiede. Sitzungen sind mehrheitlich zielorientiert geleitet.
- » Aspekte der Kooperation thematisiert das Schulteam bei Bedarf. Eine systematische und kriteriengeleitete Reflexion der Zusammenarbeit ist bislang kaum etabliert.



Das Schulteam verfolgt Entwicklungsthemen motiviert und hat sich in den vergangenen Jahren u. a. mit der Einführung der Neuen Autorität bzw. der Beurteilungspraxis befasst. Dies zeigt z. B. die eingereichte Entwicklungsreflexion nachvollziehbar auf. Ein gemeinsames Verständnis der Zusammenarbeit hat das Schulteam je Standort anhand von Grundsätzen definiert. In vorbildlich strukturierten Zusammenarbeitsvereinbarungen können Unterrichtsteams bei Bedarf Abmachungen festhalten. Teilweise entstehen aus der Kooperation gemeinsame Absprachen wie z. B. zu Kompetenzen bei Stufenübertritten oder Instrumente zur Selbsteinschätzung. Einzelne Lehrpersonen bzw. Unterrichtsteams tauschen regelmässig Unterrichtsmaterial aus oder nutzen gemeinsame Lernkontrollen; Verbindlichkeiten dazu bestehen punktuell. An den Standorten zeigt sich ein kooperatives Bestreben zur Weiterentwicklung der Schulqualität; im Unterrichtsbereich ist dieses ausbaufähig. Die schulhausübergreifende Zusammenarbeit weist Potenzial auf.

Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehr- und Fachpersonen engagiert. Sie tauschen sich intensiv zur Förderung der Schülerinnen und Schüler aus oder sprechen sich zu Unterrichtssettings ab. Standortabhängig bestehen für den Austausch wöchentlich fixe Zeitfenster bzw. Absprachen finden situativ und regelmässig statt; in Bezug auf die zielgerichtete Gestaltung des Dialogs zeigen sich Unterschiede. Die Dokumentation von Lern- und Verhaltensbeobachtungen erfolgt abgesprochen. Zur Fallbesprechung ist gemeindeweit ein interdisziplinäres Team (IdT) eingerichtet,

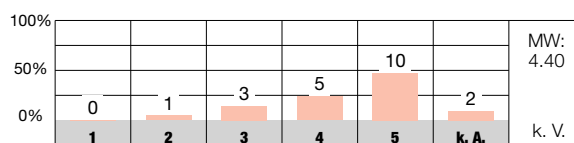
das den niederschweligen Austausch unterstützt. Gemäss der schriftlichen Befragung sind alle Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit zur Förderung der Schulkinder zufrieden oder sehr zufrieden (LP P ZIS09). Ein schulhausübergreifender Austausch, z. B. durch ein Gefäss auf Schulebene, ist derzeit nicht eingerichtet.

Die Zusammenarbeitsgefässe sind je Standort mehrheitlich passend aufeinander abgestimmt. Teilnehmendenkreis und Sitzungsrhythmus sind geklärt, jedoch ist der Zweck der Gefässe nicht abschliessend definiert. Die effiziente Nutzung der Kooperationsstrukturen gestaltet sich nicht für alle Mitarbeitenden gleichermassen zufriedenstellend; die Antworten der entsprechenden Fragebogenitems weisen eine gewisse Streuung auf (LP P ZIS 12-14). Sitzungen sind passend vorbereitet und in der Regel traktandiert; laut Interviews fehlt vereinzelt eine klare und zielorientierte Sitzungsgestaltung. Relevante Ergebnisse sind nachvollziehbar in Protokollen dokumentiert, die allen digital zugänglich sind. Gezielte Umsetzungsaufträge ins Team, beispielsweise mit schriftlichen Angaben, sind kaum erkennbar.

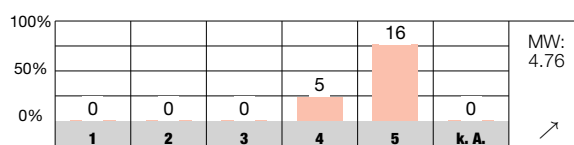
Die Praxis der Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam situativ bzw. punktuell anhand der freiwillig eingesetzten Zusammenarbeitsvereinbarung. Ein systematisches Vorgehen zur Auswertung der Kooperationspraxis anhand klarer Kriterien ist nicht eingerichtet. Die Lehrpersonen äussern sich in der schriftlichen Befragung zur Reflexion der Zusammenarbeit verhalten; mehrere Items weisen breit gestreute Werte auf (LP P ZIS15-17).



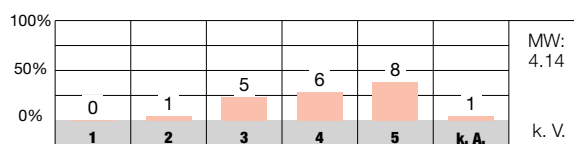
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



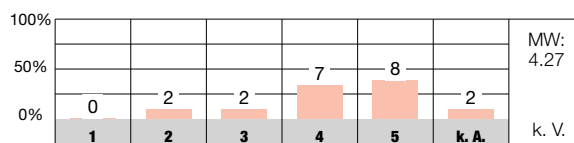
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



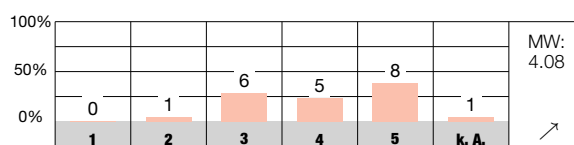
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



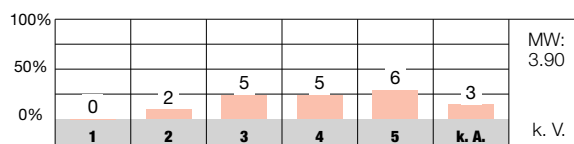
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und stärkenorientiert. Schwerpunkte werden bedarfsorientiert und partizipativ priorisiert. Die klare Organisation und eine hohe Präsenz tragen zu einem effizienten Schulbetrieb bei.



- » Die personelle Führung orientiert sich an Stärken der Mitarbeitenden und ist wohlwollend und aufmerksam gestaltet. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen zielgerichtet und gut strukturiert. Neue Lehrpersonen erhalten eine unterstützende Einführung in den Schulbetrieb.
- » Die Führungsverantwortlichen koordinieren und priorisieren Entwicklungsprojekte umsichtig und beziehen die Steuergruppen zunehmend in die Verantwortung ein. Es gelingt der Schulführung gut, das Team für standortspezifische Projekte zu gewinnen. Die pädagogische Arbeit wird insgesamt zurückhaltend richtungsweisend und vorausschauend gesteuert.
- » Die Verantwortungsbereiche der Schulführung auf strategischer und operativer Ebene sind klar definiert. Gemeindeweit gültige Konzepte und Reglemente geben geeignete Rahmenbedingungen für den gut funktionierenden Schulbetrieb vor.
- » Im Schulalltag ist die Schulführung präsent und verlässlich erreichbar. Relevante Informationen kommunizieren sie in der Regel zuverlässig.



Die Personalführung zeichnet sich durch Offenheit für Anliegen aus und wird von den Mitarbeitenden als zugewandt und ressourcenorientiert wahrgenommen. Deren Gesundheit und Wohlbefinden sind ein wichtiges Anliegen der Führungsverantwortlichen, wie beispielsweise die schriftlich festgehaltenen Führungsgrundsätze darlegen. In herausfordernden Situationen erhalten die Mitarbeitenden rasche und lösungsorientierte Hilfe. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) werden anhand zweckdienlich strukturierter Unterlagen gegenseitig vorbereitet. Die meisten Mitarbeitenden beurteilen die Aussage der schriftlichen Befragung zur Zielorientierung der MAG als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ01). Die Zielvereinbarung berücksichtigt hauptsächlich persönliche Ziele; die Möglichkeit zur Verankerung schulweiter Ziele wird nicht systematisch genutzt. Zur Einführung neuer Teammitglieder besteht jeweils ein Mitarbeitenden-ABC sowie ein Einführungstag. Konflikte und Belastungen im Schulteam nehmen die Führungsverantwortlichen sorgfältig wahr.

Die Steuerung und Koordination pädagogischer Vorhaben erfolgt partizipativ; die Führungsverantwortlichen setzen Schul- und Unterrichtsentwicklungsthemen bedarfsgerechte Prioritäten und stimmen diese gut auf die Ressourcen der Schule ab. Unsicherheiten bzw. Widerstände nehmen sie aufmerksam wahr, das lösungsorientierte Vorgehen der Schulführung zeigt sich in diversen Teambildungsprozessen. Zunehmend werden die Steuergruppen in die Verantwortung der Koordination von Entwicklungsprojekten einbezogen, indem z. B. Aufgaben delegiert werden. Eine gemeinsame richtungsweisende Perspektive ist erst an-

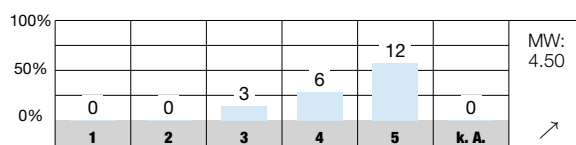
satzweise sichtbar; in der schulhausübergreifenden Zusammenarbeit der Schulführung besteht Optimierungsbedarf.

Die Verantwortlichkeiten der Schulführung sind weitestgehend geklärt. Verschiedene Konzepte und Vorgaben wie z. B. das Geschäftsreglement (2025) oder Kommunikationsvereinbarungen klären Aufgaben, Prozesse und Kompetenzen von Führungsverantwortlichen sowie Mitarbeitenden zielführend. Im Schulalltag ermöglicht die Organisation eine effektive Aufgabenerfüllung, punktuell bestehen Fragen zur Aufgabenverteilung bzw. Stellvertretung zwischen den Co-Schulleitungen.

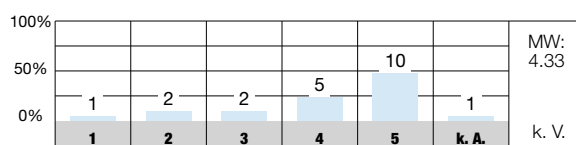
Die Mitarbeitenden betonen die verlässliche Erreichbarkeit und die hohe Präsenz der Führungsverantwortlichen. Sie fühlen sich umfassend und meist rechtzeitig, vereinzelt kurzfristig, informiert. Kommunikationskanäle und -verantwortlichkeiten sind schriftlich festgehalten. Mittels Wocheninformation werden die Mitarbeitenden zuverlässig über aktuelle Belange orientiert. Innerhalb der Schulgemeinde sowie mit externen Stellen sind die Führungsverantwortlichen gewinnbringend vernetzt. Zu ihrer Arbeit holt sich die Schulleitung im Rahmen des MAG ein Feedback ein. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern die Schulführung und ihre Reaktion bei Problemen als gut oder sehr gut erfüllt ein, entsprechende Mittelwerte befinden sich über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P SFÜ16, 90). Ebenso sind meisten Lehrpersonen mit der Schulführung insgesamt zufrieden (LP P SFÜ90).



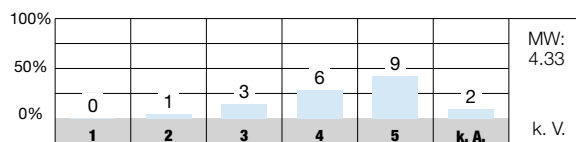
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



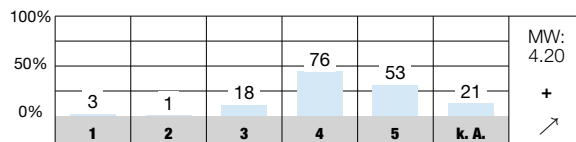
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



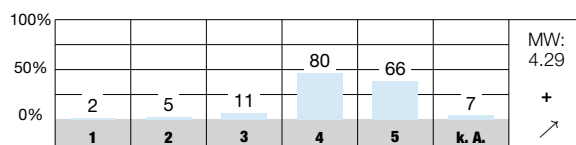
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



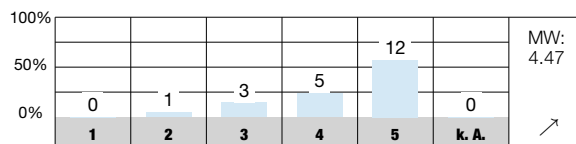
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte und sichert Errungenschaften pragmatisch. Das Vorgehen bei der Bearbeitung und Überprüfung der Vorhaben ist unterschiedlich systematisch und zielorientiert.



- » In den Schulprogrammen 2024-2028 legen die Schulstandorte relevante Entwicklungsbereiche fest. Die wirkungsorientiert formulierten Ziele sind den Lehrpersonen unterschiedlich präsent.
- » In Ansätzen bestehen zu Entwicklungsvorhaben geeignete Instrumente. Ein strukturiertes Vorgehen zu deren Bearbeitung ist ausbaubar.
- » Das Team wertet die erarbeiteten Ergebnisse und durchgeführte Anlässe teilweise gezielt und strukturiert aus. Das regelmässige Einholen von Feedback verschiedener Anspruchsgruppen wird je nach Standort unterschiedlich fokussiert, ein systematisches Vorgehen ist insgesamt wenig erkennbar.
- » Die Schule sorgt weitgehend gut für eine nachhaltige Verankerung von abgeschlossenen Entwicklungsschwerpunkten. Entsprechende Vereinbarungen sind oft verschriftlicht oder werden mittels Themenverantwortungen im Schulteam präsent gehalten.



Die Schulprogrammziele fokussieren bedeutsame Entwicklungsthemen. Ergänzend zu übergeordneten Vorgaben wie die Digitalisierung und Sonderpädagogik, die sich aus den strategischen Zielen ableiten, formuliert Schönenberg eigene Schwerpunkte (z. B. Neue Autorität). Hütten orientiert sich bedingt durch die Grösse der Schule an den übergeordneten Themen und wählt keinen weiteren Schwerpunkt. Die Ziele sind wirkungsorientiert festgehalten und umfassen eine geeignete Gliederung in Teilziele mit Indikatoren sowie eine sinnvolle Etappierung. Die Schulprogramme greifen ein Vorgehen entlang des Qualitätskreislaufes zur Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben auf. Die Steuergruppen sind verschiedentlich in die Erarbeitung einbezogen. Im Schulteam sind die Schulprogrammziele je Standort unterschiedlich präsent; teils werden diese in Schulkonferenzen aufgegriffen.

Für einzelne Vorhaben bestehen sehr gut strukturierte Projektpläne, z. B. zum Waldmorgen (Schönenberg) bzw. zur Waldschule (Hütten). Beide Pläne enthalten messbare Ziele sowie eine zeitliche Gliederung. Weitere Instrumente, die ein systematisches Vorgehen bei der Bearbeitung der Entwicklungsschwerpunkte ermöglichen, sind kaum eingesetzt. Die Jahresplanungen in Form einer Agenda greifen Themen aus den Schulprogrammen rudimentär auf, eine Feinplanung pro Schuljahr besteht aktuell lediglich zur «Gesunden Schule». Insgesamt erschweren fehlende Planungsinstrumente ein handlungsleitendes Vorgehen. Weiterbildungen sind teils passend auf die Entwicklungsschwerpunkte abgestimmt (z. B. beziehungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffäl-

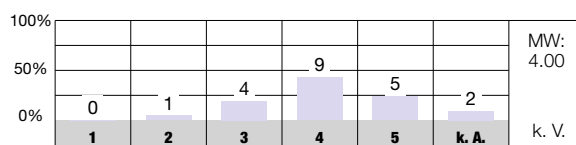
igkeiten). In der schriftlichen Befragung stimmt weniger als die Hälfte der Lehrpersonen der Aussage zur systematischen Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu (LP P SUE05).

Eine Überprüfung der Zielerreichung nimmt das Schulteam Schönenberg jährlich am Planungstag vor. In Hütten finden Auswertungen oft anlassbezogen statt, Verbesserungsmöglichkeiten werden dokumentiert. Jährlich verfassen beide Standorte ausführliche Rechenschaftsberichte zuhanden der Schulpflege. In Hütten holen die Lehrpersonen seit diesem Schuljahr schriftlich ein Feedback von Eltern und Schulkindern zu ihrem Unterricht ein, in Schönenberg ist die gezielte Befragung verschiedener Anspruchsgruppen weniger im Fokus. Kollegiale Hospitationen führt das Schulteam aktuell schulhausübergreifend durch, ein Konzept klärt Rahmenbedingungen. Insgesamt besteht Potenzial in der systematischen Überprüfung; in der schriftlichen Befragung äussern sich die Lehrpersonen diesbezüglich eher kritisch (LP P SUE07, 08).

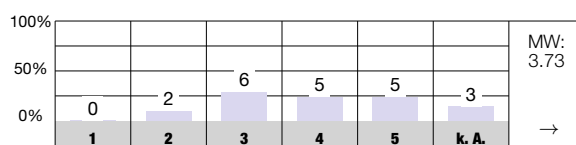
Erreichtes hält die Schule oft in Konzepten fest. Wiederkehrend rufen die Führungsverantwortlichen oder Themenhütende geltende Standards in Erinnerung. Gute Beispiele der Sicherung von Errungenschaften sind das über mehrere Jahre weiterentwickelte Lernbuch sowie Absprachen zur Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen. Die Einführung neuer Mitarbeitenden über geltende Standards gelingt unterschiedlich (LP P SUE16).



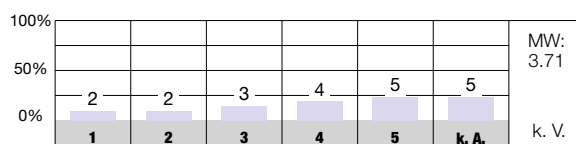
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



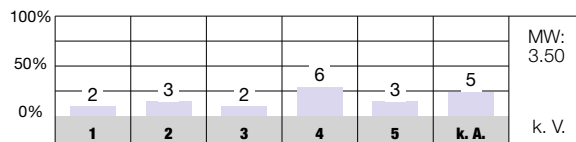
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



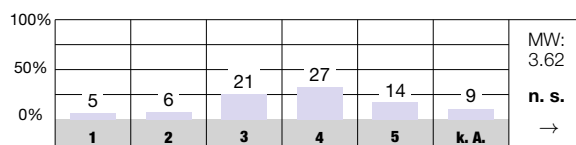
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



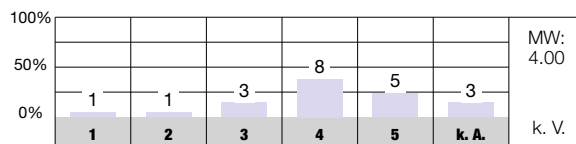
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern bedarfsgerecht über schulweite und angemessen zu klassenspezifischen Themen. Die Mitwirkung ist mit dem Elternrat passend verankert. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehrpersonen aktiv.



- » Die Schule kommuniziert zuverlässig über gesamtschulische und standortspezifische Belange. Grundsätze zur Zusammenarbeit mit den Eltern sind handlungsleitend festgehalten. Die Mitwirkung der Eltern ist durch den jeweiligen Elternrat zweckdienlich geregelt und nutzbringend umgesetzt.
- » Auf Klassenebene orientieren die Lehrpersonen die Eltern oft mittels Quintalsbriefen über Aktivitäten und zu Unterrichtsinhalten. Sie ermöglichen den Eltern niederschwellige Kontaktangebote und achten aufmerksam auf ressourcenorientierte Interaktionen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen den kindbezogenen Austausch umsichtig. Ergänzend zu festgelegten Gesprächen bieten sie den Eltern weitere Austauschmöglichkeiten an. In der sonderpädagogischen Förderung beziehen die Fachpersonen die Eltern aktiv in den Förderprozess ein.

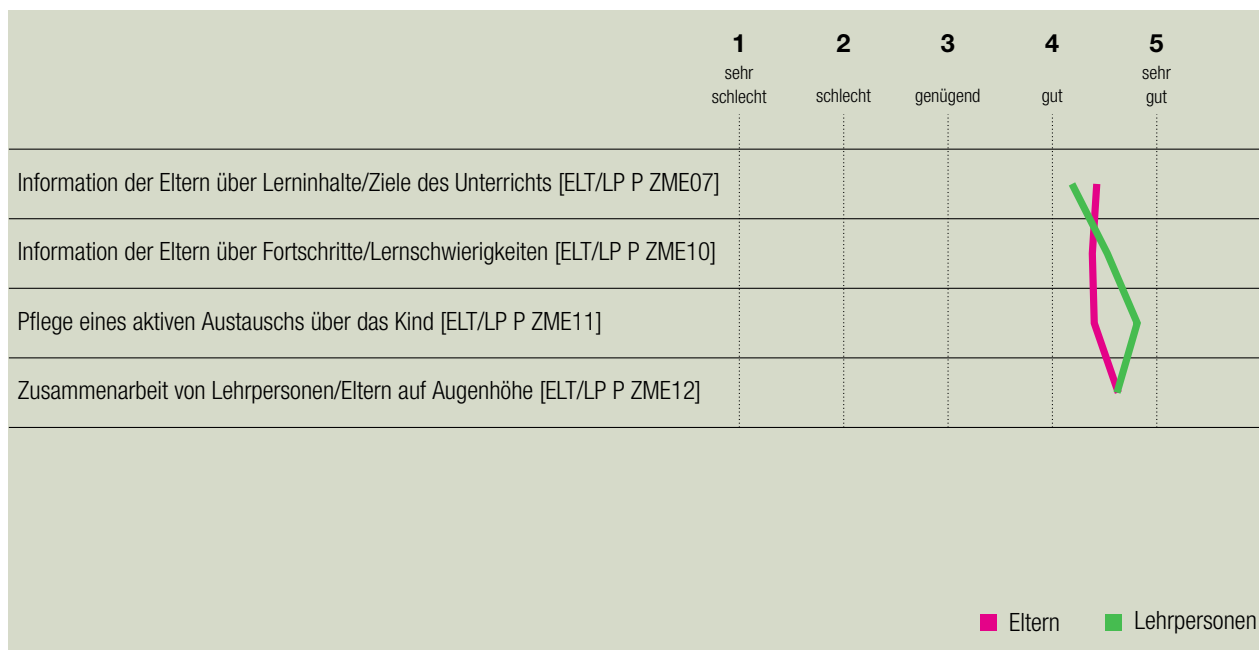


Auf übergeordneter Ebene besteht eine informative Website, die eine gute Übersicht über die Organisation, Aktivitäten und bestehende Angebote bietet. Diese enthält auch ein ABC, welches den Eltern themenspezifisch weiterführende Hinweise ermöglicht. Für die Kommunikation mit den Eltern wird gesamtschulweit eine digitale Plattform genutzt. Grundsätze zur Zusammenarbeit, beispielsweise zu Elternabenden und -kontakten, sind schriftlich festgehalten. Zudem besteht für Schönenberg ein Leitfaden für Elterngespräche. Die Schulleitungen orientieren die Eltern mittels Quintalsbriefen und zielführend über wichtige Themen und Anlässe. Die institutionalisierte Mitwirkung der Eltern ist über den Elternrat geeignet eingerichtet. Standortspezifische Reglemente klären Aufgaben und Kompetenzen des jeweiligen Elternrats, welcher sich aus Klassendelegierten zusammensetzt. Dieser unterstützt die Schule überwiegend bei der Durchführung von Aktivitäten (z. B. Räbeliechtl). Übergeordnet organisiert jeweils ein Elternrat aus einer Schule der Gemeinde abwechselnd einen Elternbildungsanlass für alle Eltern. Mit den bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten sind die meisten Eltern gemäss der schriftlichen Befragung zufrieden, der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME05).

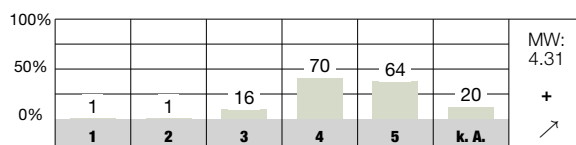
Am Standort Schönenberg informieren die Lehrpersonen die Eltern mittels Quintalsbriefen über anstehende Termine und in der Regel ausführlich zu Unterrichtsinhalten

und -zielen. In Hütten geben die Lehrpersonen den Eltern an Elternabenden sowie Besuchsmorgen zu Inhalten ihres Unterrichts Auskunft; Quintalsbriefe sind auf Klassenebene nicht etabliert. Bei Bedarf können die Lehrpersonen Informationen zu den Klassen via Quintalsbrief der Schulleitung kommunizieren oder sie verfassen situative Schreiben (z. B. «Chindergarten-ABC», «Fact Sheet»). Nach Übernahme einer neuen Klasse erkundigen sich die Lehrpersonen bei der Standorte meist telefonisch bei den Eltern nach dem Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Elterngespräche finden in der Regel jährlich, in der 2. und 4. Klassen in Schönenberg auf freiwilliger Basis, statt.

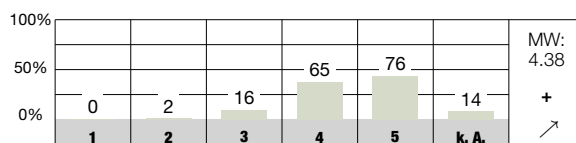
Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen sorgfältig. Oft achten sie darauf, die Schulkinder aktiv in den Austausch miteinzubeziehen, indem diese sich beispielsweise zu verschiedenen Bereichen selbst einschätzen. Häufig erhalten die Eltern wöchentliche Rückmeldungen zum Lernstand der Schulkinder. Bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen stehen die Fachpersonen mit den betreffenden Eltern in regelmässigem Kontakt. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, gut oder sehr gut über Lernfortschritte und -schwierigkeiten informiert zu sein und mit den Lehrpersonen einen aktiven Austausch zu pflegen. Beide Mittelwerte befinden sich über dem Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton (ELT P ZME10, 11).



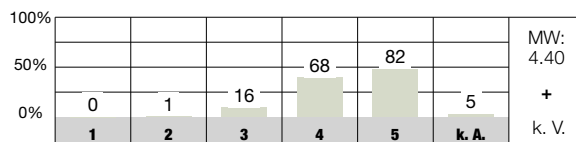
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

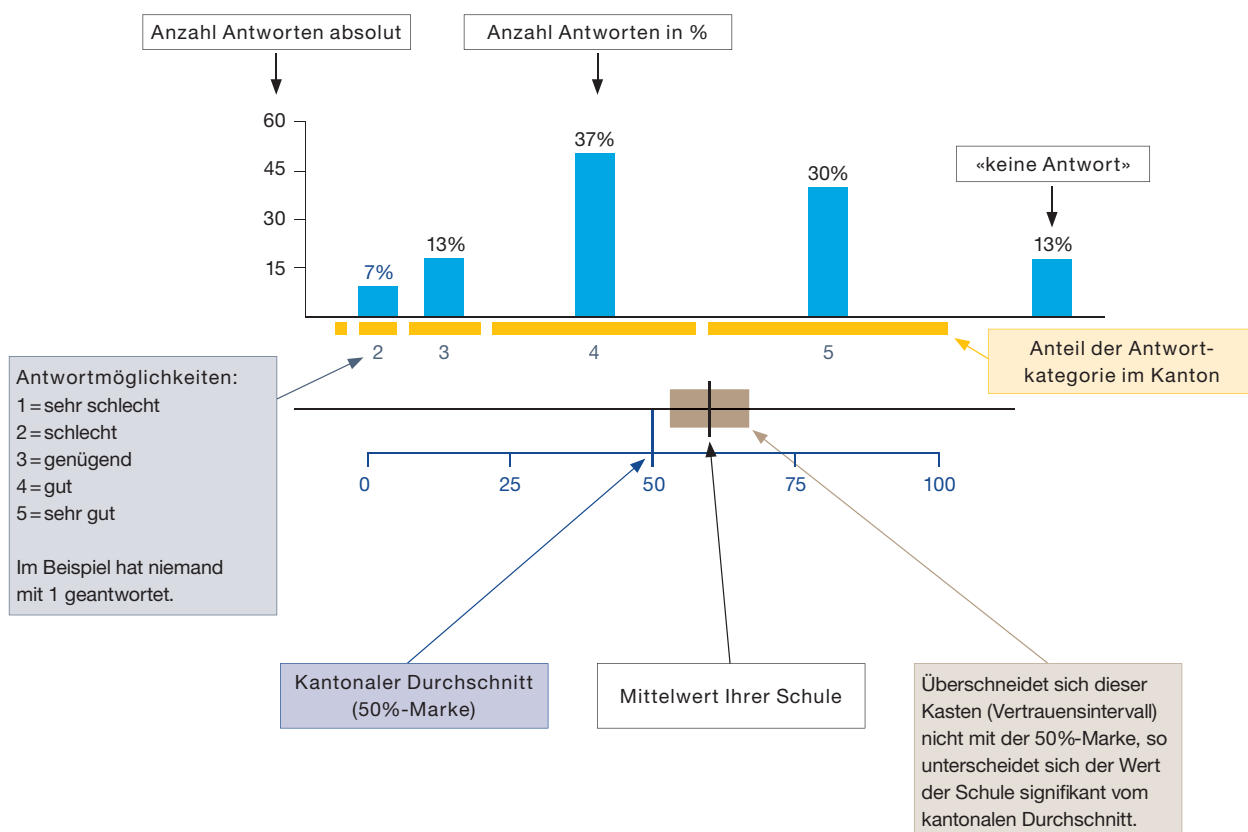
- » Sebastian Gerber
- » Dominique Gubser

Kontaktpersonen der Schule

- » Yasmine Gnädinger (Schulleitung)
- » Galya Mizrahi (Schulleitung)
- » Pierre Rappazzo (Präsidium Schulpflege)
- » Stefan Bättig (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

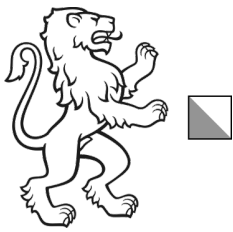
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Schönenberg - Hütten, Wädenswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 82**

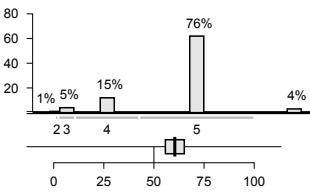
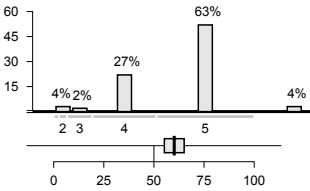
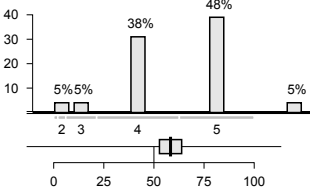
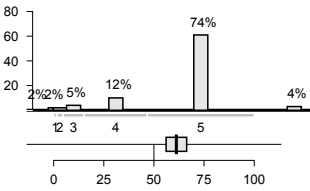
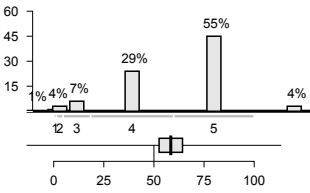
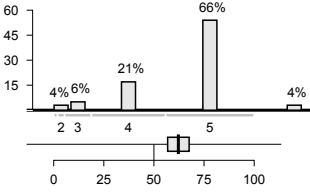
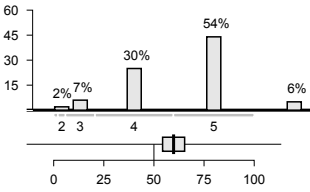
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	90%	4.55	+	→	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	80%	3.97	+	↗	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	82%	4.37	+	↗	4.51
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	88%	4.51	+	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	68%	3.97	n. s.	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	80%	4.31	+	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	4%	4	40%	5	44%	6	4%	0	84%	4.35	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	4%																			
4	40%																			
5	44%																			
6	4%																			
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	55%	5	26%	6	5%	0	80%	4.11	+	k. V.	4.31
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	13%																			
4	55%																			
5	26%																			
6	5%																			
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>59%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	5%	4	30%	5	59%	6	4%	0	89%	4.56	+	→	4.71
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	5%																			
4	30%																			
5	59%																			
6	4%																			
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	39%	5	40%	6	4%	0	79%	4.26	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	7%																			
4	39%																			
5	40%																			
6	4%																			

Unterrichtsgestaltung																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	77%	5	4%	0	91%	4.77	+	↗	4.72
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	15%																			
4	77%																			
5	4%																			

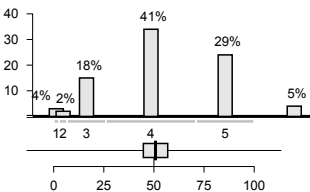


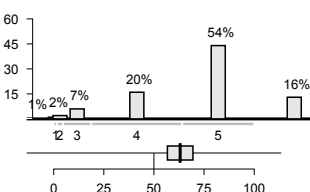
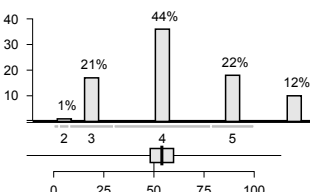
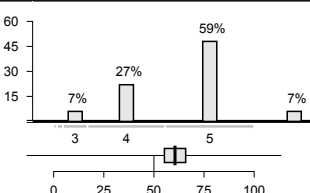
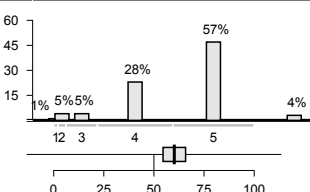
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	90%	4.75	+	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	90%	4.62	+	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	85%	4.41	+	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	87%	4.71	+	↗	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.47	+	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	87%	4.61	+	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	84%	4.49	+	↗	4.54



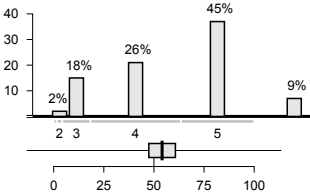
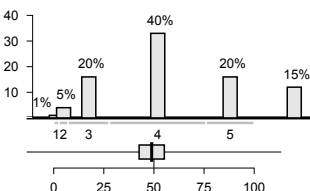
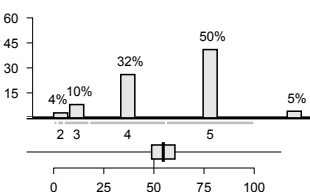
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	82%	4.36	n. s.	→	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	74%	3.92	+	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	83%	4.46	n. s.	→	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	89%	4.66	+	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	83%	4.24	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	80%	4.38	n. s.	k. V.	4.60



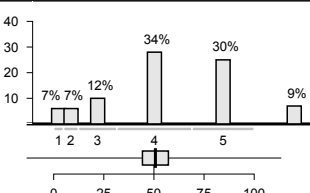
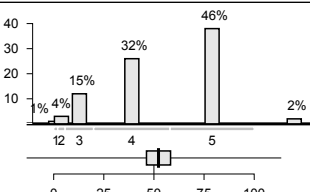
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	73%	4.53	+	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	66%	3.99	n. s.	k. V.	4.20
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.58	+	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.50	+	k. V.	4.53

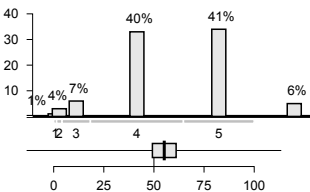
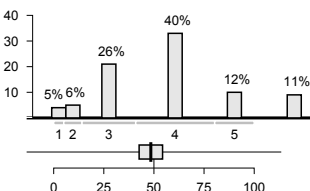
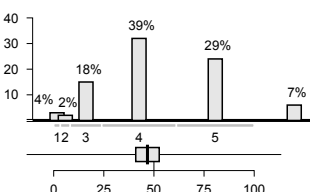
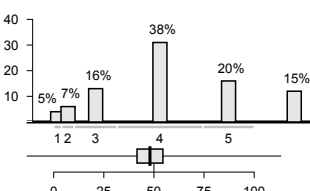
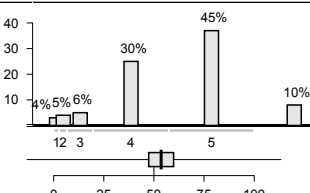


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	71%	4.32	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	60%	3.91	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	82%	4.43	n. s.	→	4.57

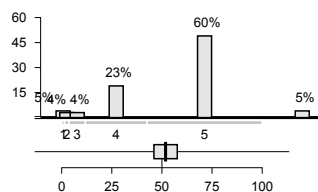
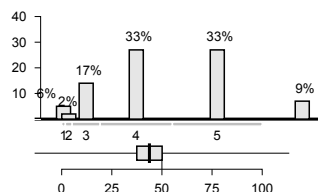
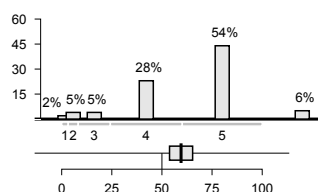
Beurteilungspraxis

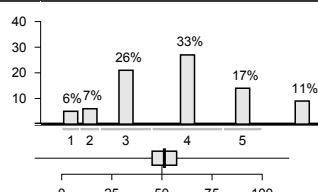
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	65%	4.01	n. s.	→	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	78%	4.33	n. s.	→	4.56

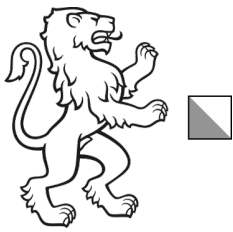


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	82%	4.33	n. s.	→	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	52%	3.63	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	68%	4.11	n. s.	→	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	57%	3.84	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	76%	4.37	n. s.	→	4.56



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	83%	4.56	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	66%	4.16	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	82%	4.46	+	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	50%	3.62	n. s.	→	3.99



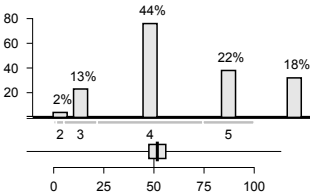
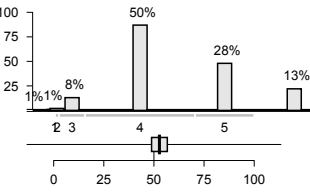
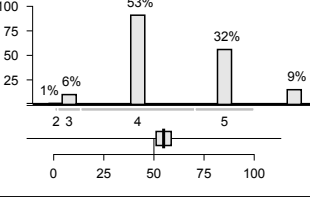
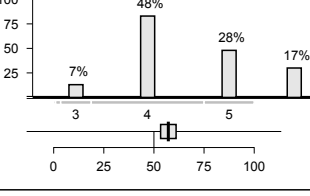
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

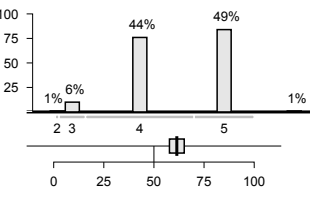
Primarschule Schönenberg - Hütten, Wädenswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 177**

Schulgemeinschaft																														
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																					
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td><td>23</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>36%</td><td>63</td></tr><tr><td>4</td><td>57%</td><td>100</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td><td>2</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	1	1%	23	2	4%	4	3	36%	63	4	57%	100	5	1%	2		3	94%	4.55	+	↗	4.61			
Rating	Percentage	Count																												
1	1%	23																												
2	4%	4																												
3	36%	63																												
4	57%	100																												
5	1%	2																												
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td><td>2</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td><td>11</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td><td>70</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td><td>94</td></tr><tr><td>5</td><td>1%</td><td>2</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	1	1%	2	2	6%	11	3	41%	70	4	53%	94	5	1%	2		2	94%	4.48	+	k. V.	4.50			
Rating	Percentage	Count																												
1	1%	2																												
2	6%	11																												
3	41%	70																												
4	53%	94																												
5	1%	2																												
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE04</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td><td>2</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td><td>2</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td><td>16</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td><td>87</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td><td>41</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td><td>32</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	1	1%	2	2	1%	2	3	9%	16	4	49%	87	5	23%	41	6	18%	32		6	71%	4.14	+	↗	4.22
Rating	Percentage	Count																												
1	1%	2																												
2	1%	2																												
3	9%	16																												
4	49%	87																												
5	23%	41																												
6	18%	32																												
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4%</td><td>7</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td><td>64</td></tr><tr><td>5</td><td>60%</td><td>107</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td><td>2</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	3	4%	7	4	36%	64	5	60%	107	6	1%	2		3	96%	4.57	+	k. V.	4.53						
Rating	Percentage	Count																												
3	4%	7																												
4	36%	64																												
5	60%	107																												
6	1%	2																												
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td><td>4</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td><td>14</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td><td>96</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td><td>41</td></tr><tr><td>6</td><td>14%</td><td>25</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	2	2%	4	3	8%	14	4	54%	96	5	23%	41	6	14%	25		5	77%	4.15	+	k. V.	4.23			
Rating	Percentage	Count																												
2	2%	4																												
3	8%	14																												
4	54%	96																												
5	23%	41																												
6	14%	25																												
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><caption>Data for ELT P SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td><td>6</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td><td>32</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td><td>72</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td><td>50</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td><td>14</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	Count	2	3%	6	3	18%	32	4	42%	72	5	28%	50	6	8%	14		3	70%	4.08	n. s.	k. V.	4.24			
Rating	Percentage	Count																												
2	3%	6																												
3	18%	32																												
4	42%	72																												
5	28%	50																												
6	8%	14																												



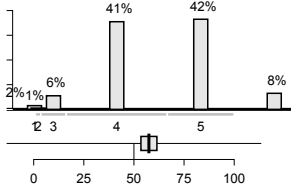
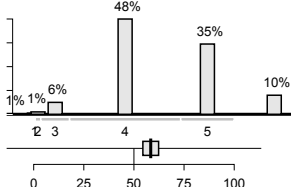
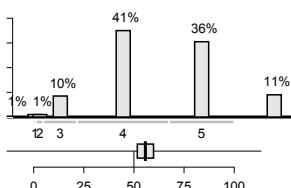
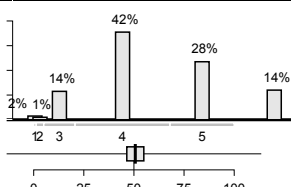
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		4	66%	4.09	n. s.	↗	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		4	78%	4.23	n. s.	↗	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		4	85%	4.30	+	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		3	75%	4.25	+	k. V.	4.31

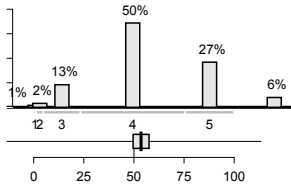
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		5	93%	4.44	+	↗	4.47



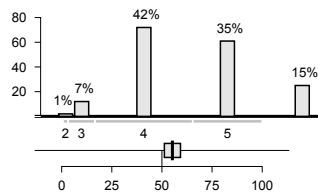
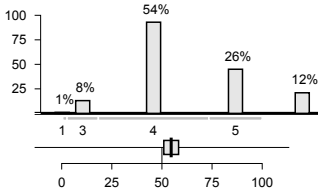
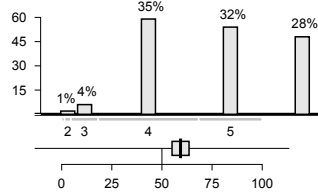
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		6	92%	4.57	+	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		6	92%	4.56	+	↗	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		8	86%	4.55	+	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		8	80%	4.43	+	↗	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		5	85%	4.48	+	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		7	66%	4.05	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		7	83%	4.42	+	k. V.	4.50

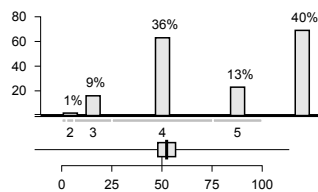
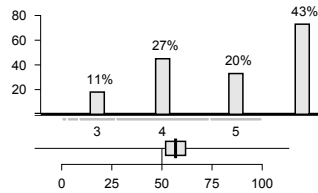


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		5	84%	4.38	+	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	83%	4.31	+	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		7	77%	4.28	+	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	69%	4.16	n. s.	↗	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		6	77%	4.11	n. s.	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	77%	4.34	+	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		4	80%	4.21	+	↗	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		8	67%	4.39	+	↗	4.37

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	50%	4.06	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	46%	4.18	+	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	2%	4	45%	5	47%	keine Antwort	4%	4	92%	4.46	+	↗	4.51
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	2%																					
4	45%																					
5	47%																					
keine Antwort	4%																					

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	10%	4	44%	5	31%	keine Antwort	12%	5	75%	4.20	+	↗	4.26
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	1%																					
3	10%																					
4	44%																					
5	31%																					
keine Antwort	12%																					

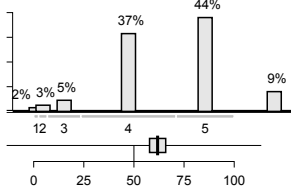
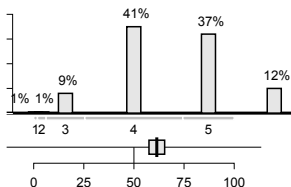
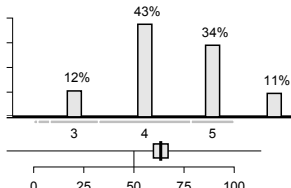
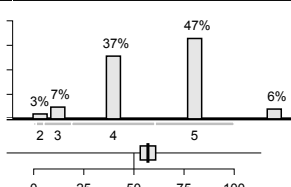
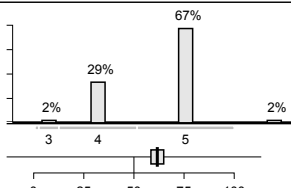
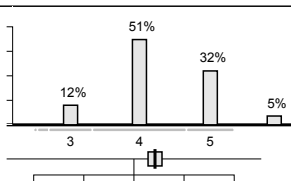
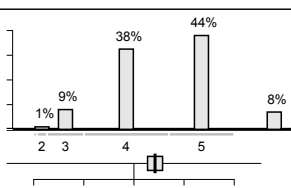
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	80 60 40 20 0 12 3 6 47 39 4 0 25 50 75 100 1 2 3 4 5	6	85%	4.29	+	↗	4.41



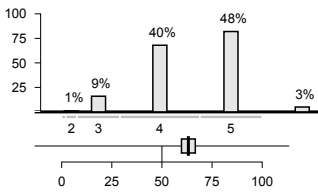
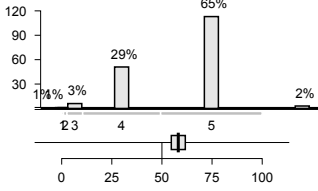
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		6	79%	4.25	+	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		6	50%	3.77	+	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		7	86%	4.42	+	↗	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	93%	4.54	+	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		2	79%	4.31	+	k. V.	4.32

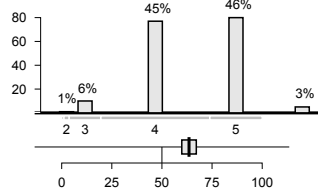


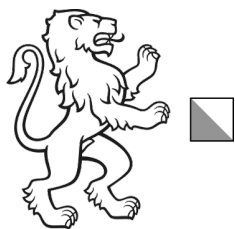
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	81%	4.38	+	↗	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		5	78%	4.31	+	↗	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		4	77%	4.23	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		4	84%	4.42	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		5	97%	4.68	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	83%	4.22	+	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	82%	4.38	+	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	87%	4.40	+	k. V.	4.32
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	94%	4.63	+	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			4	91%	4.42	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Schönenberg - Hütten, Wädenswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 21**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	100%	4.81	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	95%	4.60	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	90%	4.58	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	90%	4.58	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	95%	4.70	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	90%	4.32	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	86%	4.39	↗
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.22	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	7	33%	5	12	57%	0	90%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	10%																			
4	7	33%																			
5	12	57%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	7	33%	5	10	48%	2	2	10%	0	81%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	10%																			
4	7	33%																			
5	10	48%																			
2	2	10%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>67%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Count	Percentage	3	1	5%	4	6	29%	5	14	67%	0	95%	4.65	↗
Satisfaction Level	Count	Percentage																
3	1	5%																
4	6	29%																
5	14	67%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	11	52%	5	9	43%	0	95%	4.40	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	5%																
4	11	52%																
5	9	43%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	8	38%	0	95%	4.35	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	5%																
4	12	57%																
5	8	38%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	10	48%	5	10	48%	0	95%	4.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	5%																
4	10	48%																
5	10	48%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	8	38%	5	8	38%	2	2	10%	0	76%	4.31	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	8	38%																			
5	8	38%																			
2	2	10%																			
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	10	48%	5	6	29%	0	76%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	24%																			
4	10	48%																			
5	6	29%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	9	43%	5	9	43%	2	2	10%	0	86%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	9	43%																			
5	9	43%																			
2	2	10%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	9	43%	5	6	29%	2	5	24%	0	71%	4.33	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	9	43%																			
5	6	29%																			
2	5	24%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	48%	5	5	24%	2	6	29%	0	71%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	48%																			
5	5	24%																			
2	6	29%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	6	29%	5	13	62%	2	1	5%	0	90%	4.63	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	6	29%																			
5	13	62%																			
2	1	5%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>90%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	90%	5	1	5%	2	1	5%	0	95%	4.05	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	19	90%																			
5	1	5%																			
2	1	5%																			
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	12	57%	5	8	38%	0	95%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	12	57%																			
5	8	38%																			



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit														
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Anteil</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th></tr><tr><td>24%</td><td>5</td><td>14</td><td>2</td></tr></table>	Anteil	3	4	5	24%	5	14	2	0	76%	3.84	k. V.
Anteil	3	4	5											
24%	5	14	2											

Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	52%	5	3	14%	5	4	19%	0	67%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	11	52%																			
5	3	14%																			
5	4	19%																			
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	43%	5	8	38%	5	4	19%	0	81%	4.47	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	9	43%																			
5	8	38%																			
5	4	19%																			
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	48%	5	8	38%	5	3	14%	0	86%	4.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	48%																			
5	8	38%																			
5	3	14%																			
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	5	24%	5	14	67%	5	1	5%	0	90%	4.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	5	24%																			
5	14	67%																			
5	1	5%																			
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	1	5%	5	13	62%	5	6	29%	0	67%	4.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	1	5%																			
5	13	62%																			
5	6	29%																			
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	4	19%	5	9	43%	5	7	33%	0	62%	4.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	4	19%																			
5	9	43%																			
5	7	33%																			
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	33%	5	9	43%	5	5	24%	0	76%	4.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	7	33%																			
5	9	43%																			
5	5	24%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	6	29%	5	6	29%	7	7	33%	0	57%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	6	29%																						
5	6	29%																						
7	7	33%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	2	10%	4	5	24%	5	7	33%	6	6	29%	0	57%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
2	2	10%																						
4	5	24%																						
5	7	33%																						
6	6	29%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	7	33%	5	3	14%	7	7	33%	0	48%	3.90	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	7	33%																						
5	3	14%																						
7	7	33%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	9	43%	5	11	52%	0	95%	4.50	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	9	43%																						
5	11	52%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>7</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	67%	5	6	29%	7	1	5%	0	95%	4.30	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	67%																						
5	6	29%																						
7	1	5%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	19%	4	11	52%	5	3	14%	7	3	14%	0	67%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	19%																						
4	11	52%																						
5	3	14%																						
7	3	14%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	29%	5	7	33%	8	8	38%	0	62%	4.54	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	6	29%																						
5	7	33%																						
8	8	38%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	5	24%	5	7	33%	8	8	38%	0	57%	4.50	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	5	24%																						
5	7	33%																						
8	8	38%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>7</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	4	9	43%	5	8	38%	7	3	14%	0	81%	4.41	↗			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	5%																						
4	9	43%																						
5	8	38%																						
7	3	14%																						



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	4	19%	5	8	38%	6	5	24%	0	57%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	4	19%																									
5	8	38%																									
6	5	24%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	19%	3	2	10%	4	6	29%	5	3	14%	6	6	29%	0	43%	3.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	19%																									
3	2	10%																									
4	6	29%																									
5	3	14%																									
6	6	29%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	13	57%	3	1	5%	4	12	57%	5	6	29%	6	1	5%	0	86%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	13	57%																									
3	1	5%																									
4	12	57%																									
5	6	29%																									
6	1	5%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	4	19%	3	10	48%	4	4	19%	5	2	10%	6	2	10%	0	67%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	4	19%																									
3	10	48%																									
4	4	19%																									
5	2	10%																									
6	2	10%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	10	48%	5	4	19%	6	2	10%	0	67%	3.93	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	24%																									
4	10	48%																									
5	4	19%																									
6	2	10%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	3	14%	5	6	29%	6	8	38%	0	43%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	3	14%																									
5	6	29%																									
6	8	38%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	4	19%	3	5	24%	4	3	14%	5	8	38%	0	38%	3.78	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	4	19%																									
3	5	24%																									
4	3	14%																									
5	8	38%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	5	24%	5	6	29%	6	7	33%	0	52%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	2	10%																									
4	5	24%																									
5	6	29%																									
6	7	33%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	86%	4.28	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	95%	4.80	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	81%	4.41	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	71%	4.40	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	86%	4.22	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	95%	4.55	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	86%	4.50	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	95%	4.55	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	100%	4.76	↗
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	95%	4.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	8	38%	5	10	48%	2	2	10%	0	86%	4.50	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	5%																									
4	8	38%																									
5	10	48%																									
2	2	10%																									
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	5	24%	4	6	29%	5	8	38%	1	1	5%	0	67%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	5	24%																									
4	6	29%																									
5	8	38%																									
1	1	5%																									
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	2	10%	4	7	33%	5	8	38%	1	2	10%	0	71%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	10%																									
3	2	10%																									
4	7	33%																									
5	8	38%																									
1	2	10%																									
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	3	14%	4	7	33%	5	7	33%	1	2	10%	0	67%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	10%																									
3	3	14%																									
4	7	33%																									
5	7	33%																									
1	2	10%																									
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	6	29%	4	5	24%	5	8	38%	1	1	5%	0	62%	4.08	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	6	29%																									
4	5	24%																									
5	8	38%																									
1	1	5%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	10%	3	5	24%	4	5	24%	5	6	29%	1	3	14%	0	52%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	10%																									
3	5	24%																									
4	5	24%																									
5	6	29%																									
1	3	14%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	1	5%	3	4	19%	4	4	19%	5	10	48%	1	1	5%	0	67%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	1	5%																									
3	4	19%																									
4	4	19%																									
5	10	48%																									
1	1	5%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 14% 19% 67% 3 4 14	0	86%	4.61	↗



Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>57%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	6	29%	5	12	57%	0	86%	4.50	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	6	29%																									
5	12	57%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	1	5%	4	7	33%	5	11	52%	6	1	5%	0	86%	4.50	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	1	5%																									
4	7	33%																									
5	11	52%																									
6	1	5%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	5	24%	5	7	33%	6	4	19%	0	57%	4.17	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	24%																									
4	5	24%																									
5	7	33%																									
6	4	19%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	24%	4	8	38%	5	8	38%	0	76%	4.19	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	5	24%																									
4	8	38%																									
5	8	38%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	4	19%	4	6	29%	5	9	43%	6	1	5%	0	71%	4.27	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	4	19%																									
4	6	29%																									
5	9	43%																									
6	1	5%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	2	10%	3	2	10%	4	5	24%	5	10	48%	6	1	5%	0	71%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	2	10%																									
3	2	10%																									
4	5	24%																									
5	10	48%																									
6	1	5%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	2	10%	4	5	24%	5	11	52%	6	2	10%	0	76%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	2	10%																									
4	5	24%																									
5	11	52%																									
6	2	10%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	5%	2	2	10%	3	2	10%	4	6	29%	5	10	48%	0	76%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	5%																									
2	2	10%																									
3	2	10%																									
4	6	29%																									
5	10	48%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	6	29%	5	9	43%	6	2	10%	0	71%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	5%																									
3	3	14%																									
4	6	29%																									
5	9	43%																									
6	2	10%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	9	43%	5	9	43%	0	86%	4.33	↗									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	14%																									
4	9	43%																									
5	9	43%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	62%	4.08	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	86%	4.44	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	90%	4.42	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	100%	4.90	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	86%	4.61	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	81%	4.47	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	71%	4.00	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	67%	4.00	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	62%	3.83	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	48%	3.73	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	62%	4.00	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	43%	3.71	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	43%	3.50	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	52%	3.89	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	62%	3.92	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	57%	4.33	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	71%	4.27	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	76%	4.19	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	71%	3.93	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	57%	3.64	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	62%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	71%	3.93	k. V.



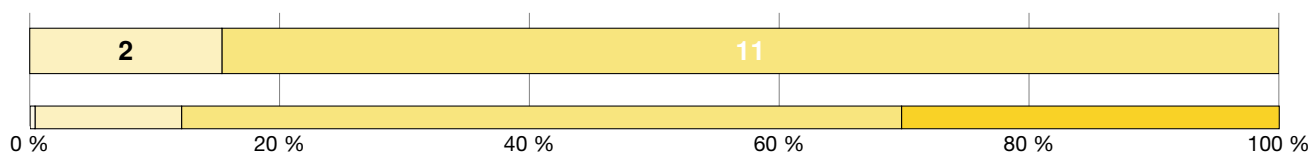
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	9	43%	5	7	33%	6	1	5%	0	76%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	9	43%																						
5	7	33%																						
6	1	5%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	8	38%	5	11	52%	6	1	5%	0	90%	4.53	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	5%																						
4	8	38%																						
5	11	52%																						
6	1	5%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>71%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	10%	4	1	5%	5	15	71%	6	3	14%	0	76%	4.81	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	10%																						
4	1	5%																						
5	15	71%																						
6	3	14%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	38%	5	13	62%	0	100%	4.62	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	8	38%																						
5	13	62%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 1 9 10 1 5% 43% 48% 5%	0	90%	4.47	↗

Anhang

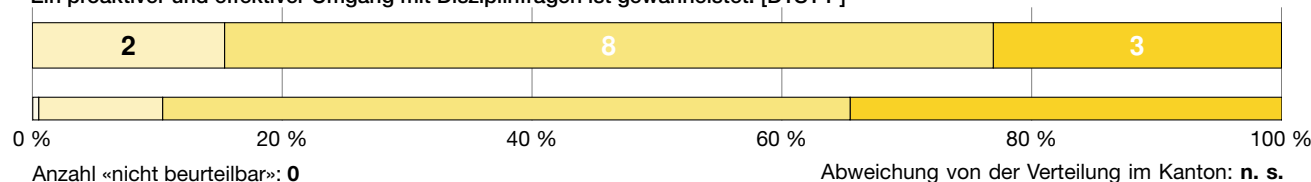
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

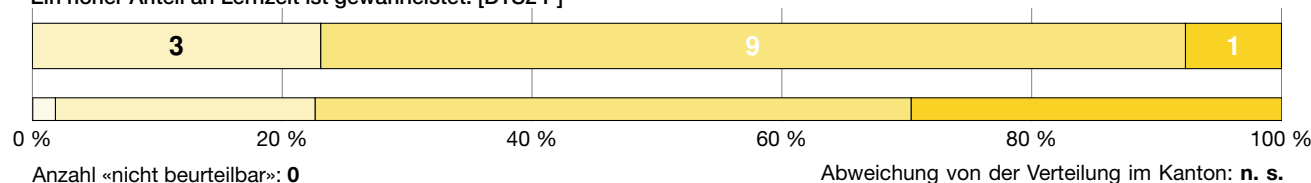


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



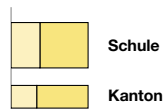
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

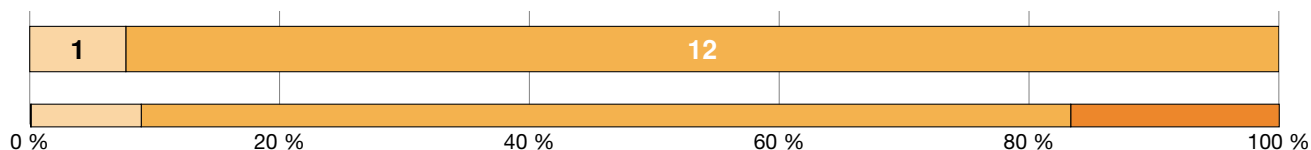
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

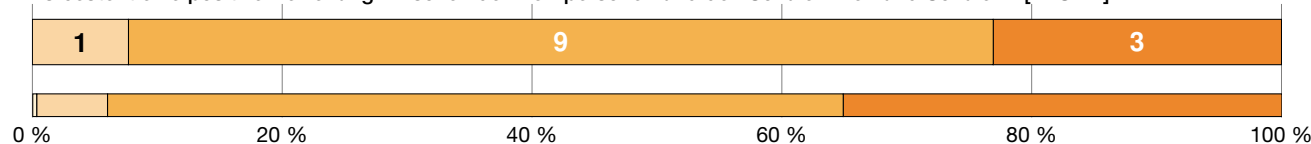


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

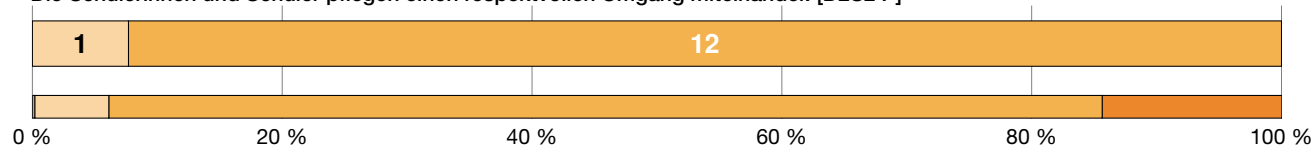
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

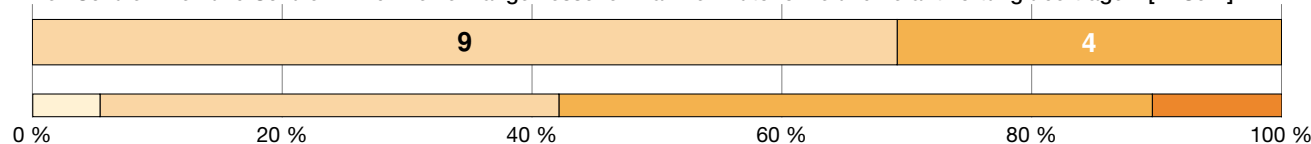
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

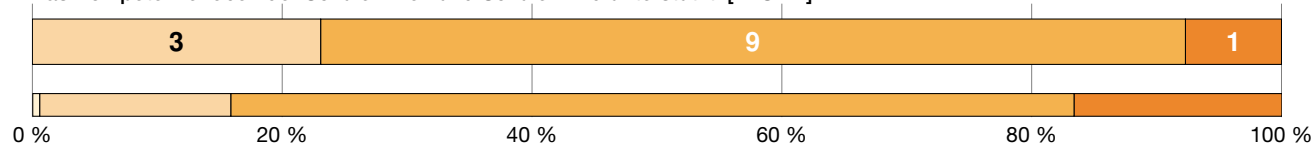
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



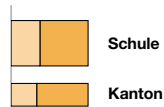
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

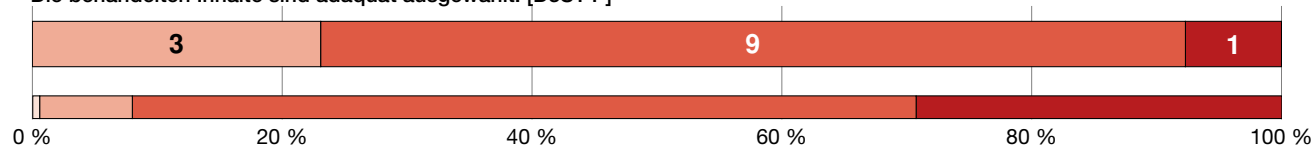


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

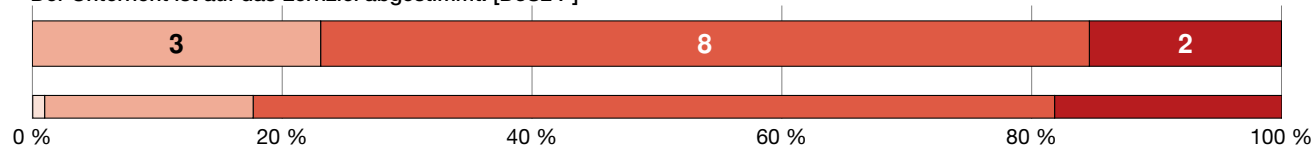
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

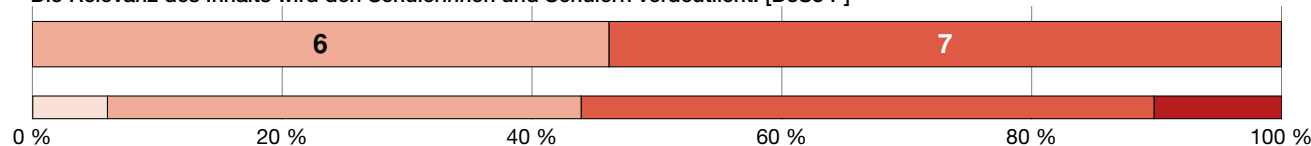
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



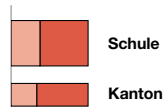
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

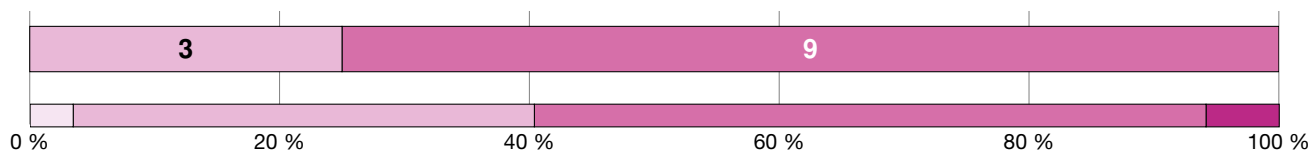
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

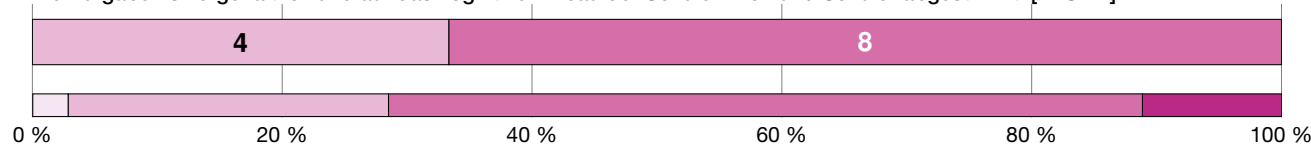


Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

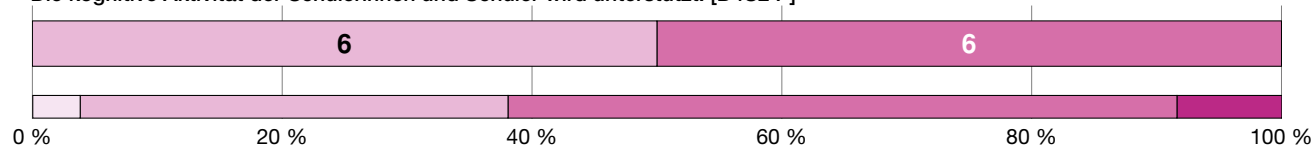
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

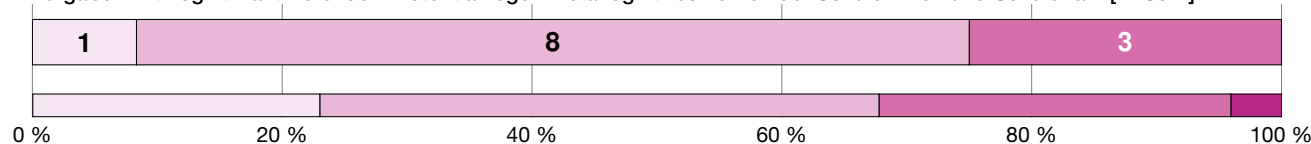
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



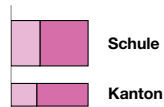
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

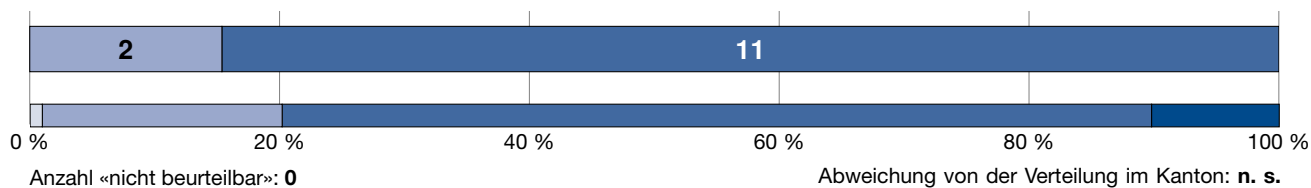
Verteilung



Zeichenerklärung

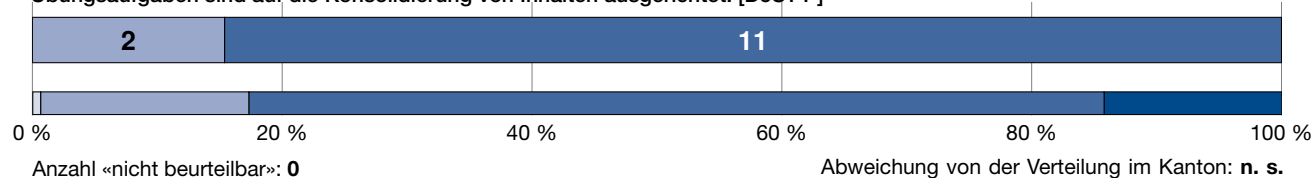
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

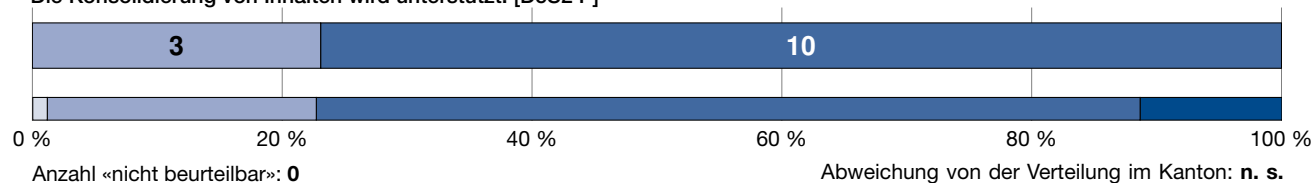


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



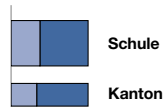
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

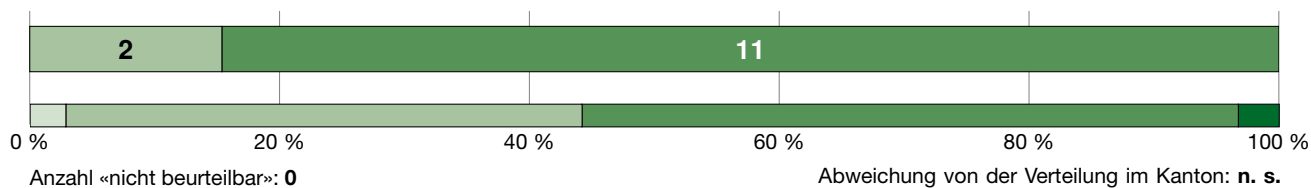
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

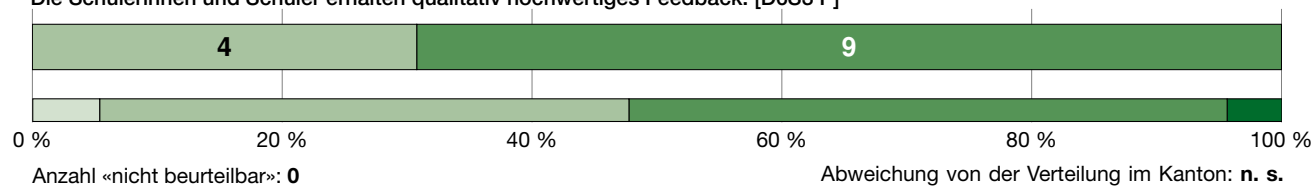
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



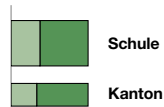
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

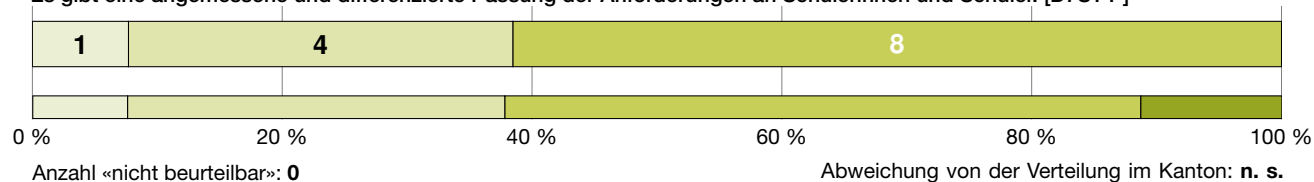
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

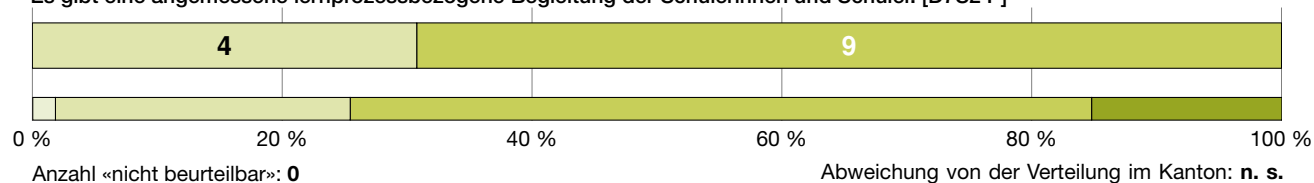


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



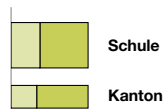
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>